

Dachverein der interkulturellen Bibliotheken der Schweiz – Vorstand
Association faîtière des bibliothèques interculturelles en Suisse – Comité

Präsidium – Présidence

Helene Schär
helene.schaer@sunrise.ch

Kassier – Caissier

Urs Christoph Graf
ucgraf@yahoo.com

Vorstandsmitglieder – Membres du comité

Sophie Bovy
so.bovy@gmail.com
Ana Caldeira Tognola
ana.caldeira.tognola@livrechange.ch
Jenny Pieth
jennypieth@hotmail.com
Therese Rice
thereserice@bluewin.ch

Sekretariat / Adresse – Secrétariat / adresse

Interbiblio
c/o Therese Salzmann
Route de Bertigny 12
1700 Fribourg
T +41 (0)26 422 21 42 / +41 (0)79 443 54 04
info@interbiblio.ch
Postkonto 34-379175-1



Vorstand – Comité Interbiblio Dez–Déc. 2015

Inhaltsverzeichnis

Sommaire

Interbiblio: Dachverein der interkulturellen Bibliotheken ***Interbiblio : Association faitière des bibliothèques interculturelles***

Tätigkeitsbericht 2015	3
<i>Rapport d'activités 2015</i>	9
Ausblick 2016	14
<i>Perspectives 2016</i>	17
Erfolgsrechnung 2015	20
<i>Compte de pertes et profit 2015</i>	20
Bilanz 2015	21
<i>Bilan 2015</i>	21
Budget 2016	22
<i>Budget 2016</i>	22
Bericht der Rechnungsrevisoren	23
<i>Rapport de vérification</i>	23
Erklärungen zur Statistik	25
<i>Explications concernant les statistiques</i>	25
Statistik 2015	26
<i>Statistiques 2015</i>	26

Mitglieder: Die interkulturellen Bibliotheken ***Membres : Les bibliothèques interculturelles***

L'Ardoise, Sion	31
A TOUS LIVRES, Monthey	32
Bibliomonde, Neuchâtel	34
biblios, Thun	36
Bibliothek der Kulturen, Frauenfeld	38
BISI, Bellinzona (pas d'informations)	
CIC Centre d'Intégration Culturelle, Genève	40
Gemeindebibliothek Lyss	43
GLOBLIVRES, Renens	44
IKUBO, Olten	46
Ib Integrationsbibliothek, Winterthur	48
JUKIBU, Basel	50
Kanzbi, Zürich	52
Libraforum, St. Gallen	54
LivrEchange, Fribourg	56
Pestalozzi-Bibliothek Hardau PBZ, Zürich	58
Ricciogiramondo, Lugano	60
Stadtbibliothek Baden global.BIB, Baden	62
Treffpunkt interkulturelle Bibliothek, Luzern	64
vossa lingua, Chur	66
Zentrum5, Bern	68

Tätigkeitsbericht 2015

1. Interbiblio: Allgemein

Nach der **Tagung zur Zukunft der HSK-Kurse**, die im Januar 2014 stattgefunden hatte, wurde Ende Januar 2015 die Broschüre *Interessengemeinschaft Erstsprache IGE: Die Zukunft des Erstsprachenunterrichts als Teil der öffentlichen Schule* mit den Ergebnissen und den Visionen an einer Pressekonferenz in Bern vorgestellt. Interbiblio war bei der Ausarbeitung dieser Broschüre und deren Vorstellung in Bern mitbeteiligt.

Die Wanderausstellung **Schriften der Welt – Ecritures du monde – Scrittura del mondo** wurde 2015 an drei Orten in der Schweiz gezeigt.

Einige Bibliotheken haben **Jubiläen** gefeiert.

Nach nur einem Jahr mussten wir erneut eine Sekretärin suchen. **Christine Müller** fand neben ihrem Studium nicht genügend Zeit für die anspruchsvolle Sekretariatsarbeit. Sie hat per Ende August gekündigt. Zu unserem grossen Glück hat sich **Therese Salzmänn** beworben, die im SIKJM (Schweiz. Institut für Kinder- und Jugendmedien) das Projekt „Schenk mir eine Geschichte“ erfolgreich aufgelegt hat, sehr gut mit der interkulturellen Bibliotheksszene in der Schweiz vernetzt ist und ausserdem bereits fast alle Mitgliedsbibliotheken von Interbiblio kennt. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit. Therese Salzmänn trat die Stelle am 1. Dezember 2015 an, sodass das Sekretariat von Ende August bis Ende November unbesetzt war, was bedeutete, dass die anfallende Arbeit vom Vorstand erledigt werden musste.

Im vergangenen Jahr sind wir von den folgenden Institutionen und Stiftungen unterstützt worden:

Eine jährliche Subvention vom Bundesamt für Kultur für die Tätigkeit des Dachvereins; eine umfangreiche Bücherschenkung der Stiftung Pro Helvetia; die Weiterbildungstagung im Januar 2015 wurde grosszügig von der Schw. Gemeinnützigen Gesellschaft, von der Oertli Stiftung, dem Migros-Kulturprozent und dem Bundesamt für Kultur (für einen Workshop im digitalen Bereich) unterstützt.

2. Interbiblio: Extern

2.1 Zusammenarbeit mit verwandten Interessengruppen national

2.1.1 IGE Interessengemeinschaft Erstsprache

Interbiblio beteiligte sich bei der Auswertung der Tagung in Form der Broschüre: *Die Zukunft des Erstsprachenunterrichts als Teil der öffentlichen Schule*, die Ende Januar der Presse und dem Publikum vorgestellt wurde.

Der während der Tagung und der Ausarbeitung der Broschüre vertiefte Kontakt mit den HSK-Lehrkräften wird noch intensiver gepflegt. Die HSK-Lehrkräfte wurden an die Weiterbildungsveranstaltung in Baar 2015 eingeladen. Einige haben der Einladung Folge geleistet.

2.1.2 Zusammenarbeit mit dem SIKJM und ISJM

Versdatenbank

Das SIKJM lanciert als neues Projekt eine Versdatenbank und hat dafür Geld vom BAK erhalten. Um diese mit Inhalt zu bestücken (Verse in allen vier Landessprachen und 13 Migrationssprachen – später ev. mehr Sprachen), arbeitet das SIKJM mit verschiedenen Partnern zusammen. Auch Interbiblio wurde als Partner angefragt, Beiträge für Sprachen zu leisten oder SprachexpertInnen zu vermitteln, die das SIKJM nicht selbst über sein Netzwerk von interkulturellen VermittlerInnen zur Verfügung hat. Interbiblio hat Interesse an einer solchen Partnerschaft und hatte seine Mitglieder daher bereits dieses Jahr dazu aufgefordert, diesbezügliche Beiträge zu sammeln. Die Koordination läuft über das Sekretariat.

Die Idee, eine Sammlung von Versen, Liedern und Geschichten für Kleine auf der eigenen Webseite anzubieten, hat Interbiblio schon lange, bevor das SIKJM die Versdatenbank konzipierte. Diese Sammlung sollte aber auch die Vermittlungsarbeit der interkulturellen Bibliotheken zeigen, was die Versdatenbank nicht leisten kann und will. In diese Richtung planen wir nun ein eigenes Projekt, das den Wünschen und Bedürfnissen der interkulturellen Bibliotheken näher kommt. (Siehe 3.1.1)

Family Literacy und Schenk mir eine Geschichte

Einige Mitarbeitende der Bibliotheken haben den Kurs für AnimatorInnen besucht. Die Kurskosten wurden von Interbiblio übernommen.

1001 Histoires dans les langues du monde

Der im letzten und diesem Jahr anlässlich mehrerer Sitzungen mit dem ISJM und Interbiblio fundiert zusammengestellte Projektentwurf mit Budget für einen gemeinsam durchgeführten Kurs für Animatorinnen in von den interkulturellen Bibliotheken gewünschten Sprachen im Wallis wurde eingereicht.

Schliesslich kam nicht unsere Wunschvorstellung zustande. Es wird jetzt ein Bibliobus geplant, der mit entsprechenden Angeboten von Ort zu Ort zieht. Wir nehmen an, dass grosse Teile des Projektentwurfs schliesslich mitgeholfen haben, diese neue Lösung zu entwerfen.

Bei diesem Projekt sind die beiden interkulturellen Bibliotheken A TOUS LIVRES und L'Ardoise involviert.

2.1.3 Bibliomedia

Für die kleinen interkulturellen Bibliotheken mit kleinem Budget sowie für jene, die im Entstehen sind, bietet Bibliomedia Buchausleihen im ersten Jahr und allenfalls auch im zweiten Jahr nach Absprache gratis an, als Starthilfe oder als Unterstützung.

Selbstverständlich können alle Mitgliedsbibliotheken jederzeit Buchausleihen in den angebotenen Sprachen tätigen.

2.1.4 Pro Helvetia

Wir haben letztes Jahr von Pro Helvetia alle Bücher erhalten, deren Herstellung und/oder Übersetzung sie gefördert haben. Das waren 38 schwere Kisten mit über 2300 Büchern, die unsere Sekretärin mit ihrem VW-Lieferwagen und Urs Graf, der Kassier, mit seinem Privatwagen nach Baar transportiert hatten, wo sie während der Weiterbildung angeboten und auch mit grosser Begeisterung entgegengenommen wurden. Es handelte sich mehrheitlich um Schweizer Literatur, die in alle möglichen Sprachen der Welt übersetzt worden ist und nun in den interkulturellen Bibliotheken einen wertvollen Beitrag leistet zur Bekanntmachung von Schweizer SchriftstellerInnen.

Wir danken Pro Helvetia für diese grosszügige Gabe!

Urs Graf hat zusammen mit Christine Müller den grossen Transport der Bücher von Pro Helvetia sowohl von Zürich nach Baar (an die Weiterbildungstagung) als auch von Baar nach Biel abgewickelt. Die übrig gebliebenen Bücher konnten in der Stadtbibliothek in Biel gelagert werden, bis sie an weitere interessierte Mitgliedsbibliotheken verschickt wurden.

2.1.5 Untersuchungsgefängnis Limmattal

Der Verantwortliche der Bibliothek im Untersuchungsgefängnis Limmattal hat Interbiblio angefragt, ob die Mitgliedsbibliotheken Bücher in verschiedenen nichtschweizerischen Sprachen abgeben könnten. Er wünschte auch Jugendbücher und Comics.

An der Delegiertensitzung in Baden wurden sehr viele Bücher abgegeben, die die Gefängnisverwaltung dort abgeholt hat. Sie dankt für die grosse Lieferung, die offenbar für den Moment die Bedürfnisse deckt. Sie würden sich jedoch wieder melden, wenn weitere Bücher benötigt würden.

2.1.6 IBBY International Board on Books for Young People

Alle zwei Jahre gibt das IBBY eine „Honour-List“ heraus, in der jede Sektion weltweit drei der besten Kinder- und Jugendbücher auflistet: ein Kinder- oder Jugendbuch, ein Bilderbuch, eine Übersetzung. Die in der Liste aufgeführten Titel – es sind 150 Titel aus 52 Ländersektionen in insgesamt 39 Sprachen – konnte Interbiblio den interessierten Mitgliedsbibliotheken für eine Ausstellung in ihren Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Die Organisation des Versands und die Kosten hat Interbiblio übernommen. Vom Angebot haben fünf Bibliotheken Gebrauch gemacht.

2.2. Internationale Vernetzung

2.2.1 IFLA

Wir verfolgen die Aktivitäten der Sektion „Library Services to Multicultural Populations“ und interessieren uns für die Themen der jährlichen Kongresse. Es ist uns jedoch nicht möglich, immer teilzunehmen. Der diesjährige Kongress war in Kapstadt.

2.2.2 Istituto Italo Calvino in Treviso

Das Istituto unterhält eine interkulturelle Bibliothek und steht mit Interbiblio in Kontakt für Austauschmöglichkeiten. Wir haben die Verantwortliche nach Baar eingeladen und werden das wiederum tun. Vielleicht entsteht dann eine konkrete Zusammenarbeit.

2.2.3 Newsletter

Interbiblio hat 3 Newsletters an rund 2300 Adressen im In- und Ausland verschickt.

2.2.4 Webseite

Auf der Webseite werden laufend **News** über Interbiblio, die Mitgliedsbibliotheken und über bibliotheksrelevante Themen, die die Mitglieder und BesucherInnen interessieren können, aufgeschaltet. Es ist von Vorteil, immer wieder einen Blick auf www.interbiblio.ch zu werfen.

Die Redaktion der Zeitschrift *Babylonia* hat um einen Beitrag von Interbiblio zu Erst- und Zweitsprachförderung in interkulturellen Bibliotheken gebeten. Der Artikel erscheint im Januar 2016. Zum Artikel wurde auch um Beiträge über einzelne Projekte gebeten, die erfolgreich in den Mitgliedsbibliotheken durchgeführt werden. Diese Projektdarstellungen sollen nun auch auf die Webseite von Interbiblio aufgeschaltet werden.

Dafür wurde bei den Projekten eine neue Rubrik eingerichtet: **Sprachenaustausch**. Dort werden alle Projekte vorgestellt, die in den Mitgliedsbibliotheken durchgeführt werden und den Austausch mit Sprachen, vor allem aber auch den Austausch mit der jeweiligen Lokalsprache (Deutsch, Französisch, Italienisch) vorgestellt.

Dieses Angebot soll auch anderen Institutionen als Ansporn dienen, ähnliche Projekte durchzuführen.

Übersetzungen: Der seit letztem Jahr eingerichtete rätoromanische Teil wird rege und zur grossen Freude der Bündner benutzt. Die Übersetzerinnen, allen voran Ursulina Monn, übersetzen pünktlich und sehr kompetent. Wir danken herzlich!

Danken möchten wir bei dieser Gelegenheit auch Robert Schär für alle italienischen, Liz Page für die englischen und Sophie Bovy und Isabelle Graf für die französischen Übersetzungen, die ebenfalls ehrenamtlich geleistet werden.

3. Interbiblio: Intern

3.1. Projekte

3.1.1 Verse, Lieder und Geschichten für die Kleinen

Wir hatten im letzten Jahr geplant, auf unserer Webseite einen Pool von Versen, Liedern und Geschichten in vielen Sprachen anzubieten und die Bibliotheken gebeten, entsprechende Beiträge zu sammeln. Damit möchten wir, dass ihre Vermittlungsarbeit gezeigt werden kann. Einige Beiträge sind bereits zusammengekommen, aber noch nicht auf der Webseite. Das Projekt wird 2016 weiter verfolgt. (siehe auch 2.1.2)

3.1.2 Weiterbildung

12. Weiterbildungstagung in Baar am 30. / 31. Januar 2015:

Programm

Freitag, 30. Januar:

Vortrag von Dr.phil. Jutta Wörle, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Fachdidaktik Sprachen (IFDS) zum Thema „Mehrsprachigkeit und Erstsprache“.

Bücherstand: Angebote von Pro Helvetia (siehe 2.1.4)

Abendveranstaltung: **Eugène** wurde eingeladen, der eine grossartige Performance mit Lesung abgeben und alle bestens unterhalten hat.

Samstag, 31. Januar:

2 Workshops, alternierend einmal Französisch, einmal Deutsch:

Workshop 1: **Anforderungen an die Kommunikation in einer interkulturellen Bibliothek**

Mit Claudia Stein (interkulturelle Trainerin und Übersetzerin)

Workshop 2: **Digitale Möglichkeiten in der Bibliothek**

Mit Béatrice Perret Anadi, Vizedirektorin der Stadtbibliothek Biel und Autorin der SAB Studie betreffend die digitalen Medien in der Schul- und öffentlichen Bibliotheken der Romandie.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen waren wie jedes Jahr sehr begeistert über alle Informationen und auch den regen Austausch mit anderen Bibliotheksmitarbeitenden aus der ganzen Schweiz und auch mit den HSK-Lehrkräften.

13. Weiterbildungstagung in Baar

Vorbereitungen und Fundraising während des Jahres für die 13. Weiterbildungstagung 2016.

Die Ergebnisse der Evaluation haben die Stossrichtung für diese Weiterbildung gegeben. Danach wurde im 2015 das Programm zusammengestellt, ReferentInnen gesucht und die Stiftungen angeschrieben.

3.1.3 Das Projekt Schreibinsel

Im Jahr 2015 wollte die interkulturelle Bibliothek Libraforum in St. Gallen ein Schreibinsel-Projekt durchführen. Es kam leider nicht zustande, weil keine Jugendlichen dafür gewonnen werden konnten. Bei den anderen beiden Bibliotheken war es auch die Initiative der Lehrkräfte, die mitgeholfen hatten, Jugendliche zu begeistern. In St. Gallen hat sich kein Lehrer dazu bereit erklären mögen.

Wir versuchen nun, das Projekt so zu gestalten, dass Jugendliche leichter dazu zu bewegen sind.

3.1.4 Wanderausstellung „Schriften der Welt“

Die Ausstellung ist erfolgreich in der **Stadtbibliothek in Baden**, in der **Stadtbibliothek der Burgergemeinde in Burgdorf** und in **Olten** (Organisation IKUBO) gezeigt worden. Sie musste allerdings zwischenzeitlich in Reparatur gebracht werden. Es konnte nicht eruiert werden, wo der Schaden entstanden ist. Die Versicherung war daher nicht bereit, ihn zu übernehmen.

Kontakte mit weiteren Ausstellungsorten sind aufgenommen worden.

An der Eröffnung der Ausstellung in Burgdorf war Helene Schär eingeladen, Interbiblio und die Ausstellung vorzustellen.

3.2. Mitgliedsbibliotheken

3.2.1 Jubiläen

Vossa lingua, Chur: hat das 10jährige Jubiläum gefeiert. Die interkulturelle Bibliothek wird fortan in Chur als gleichberechtigte Bibliothek innerhalb der Bibliothekslandschaft in Chur behandelt, ein grosser Erfolg! Interbiblio (Therese Rice) überbrachte Glückwünsche.

IKUBO, Olten: feierte das 5jährige Bestehen und zeigte aus diesem Anlass die Wanderausstellung „Schriften der Welt“.

3.2.2 Veränderungen

BIBLIOS, Thun: hat sich zusammengeschlossen mit dem Projekt „Frouebrügg“, das bereits in denselben Lokalitäten untergebracht ist und sich auch an die gleiche Klientel richtet.

L'Ardoise in Sion musste seine Tore schliessen, weil der Ort anderweitig vermietet wird. Der Bestand ist jetzt im Zentrum Le Botza untergebracht und kann von dort ausgeliehen werden, jedoch ohne dass es Öffnungszeiten gibt. Es ist geplant, diesen Bestand in der interkulturellen Bibliothek A TOUS LIVRES in Monthey unterzubringen. Der geplante Bibliobus im Wallis wird sicher ebenfalls aus diesem Bestand bestückt werden.

Der Verein L'Ardoise bleibt bestehen, ebenso die Mitgliedschaft bei Interbiblio.

3.2.3 Austritt

Auf Ende Jahr tritt die **interkulturelle Bibliothek Lyss** aus dem Dachverein aus. Die Frage, wohin die fremdsprachigen Bücher kommen, wird zurzeit geklärt. Es zeigt sich eine Lösung mit dem Durchgangszentrum Lyss-Kappelen, wo allenfalls eine Möglichkeit besteht, eine kleine Bibliothek aufzubauen.

3.2.4 Interesse für eine neue Bibliothek

In **Burgdorf** möchte der Ausschuss Integration eine interkulturelle Bibliothek gründen. Als Einstieg wurde die Wanderausstellung „Schriften der Welt“ gezeigt. Die Initianten möchten den Standort verbinden mit der Stadtbibliothek der Burgergemeinde Burgdorf. Die Verhandlungen laufen. Zwei Mitglieder des Ausschusses sind an der Delegiertensitzung in Bern im November dabei gewesen und werden auch an der Weiterbildungstagung in Baar 2016 teilnehmen.

3.2.5 Statistik

Die zunächst skeptische Haltung der Mitgliedsbibliotheken gegenüber der Statistik im Jahresbericht von Interbiblio ist inzwischen für alle eine Information geworden, die ernst genommen wird und den einzelnen Mitgliedern auch deutlich zeigt, welch hoher Anteil an ehrenamtlicher Leistung erbracht wird!

3.2.6 Externe Weiterbildungen

Nach wie vor ermuntert Interbiblio, Gesuche für eine Mitfinanzierung von Weiterbildungskursen von einzelnen Bibliotheksmitarbeitenden einzureichen. Im vergangenen Jahr haben drei Bibliotheken davon profitiert.

3.2.7 Rundschreiben

Insgesamt wurden 4 Rundschreiben mit Informationen an die Mitgliedsbibliotheken verschickt.

4. Interbiblio: Vorstand

4.1 Mitgliederversammlungen

Generalversammlung: 18. März 2015 in Bern (durchgeführt von Jenny Pieth)

2 Delegiertensitzungen: 20. Juni in Baden, Stadtbibliothek (durchgeführt von Therese Rice) und 21. November in Bern im Zentrum5 (Helene Schär).

An den Delegiertensitzungen werden ausser Mitteilungen und Strategiediskussionen sowie Möglichkeiten, sich auszutauschen, 2 bis 3 Mitglieder von Bibliotheken gebeten, ein Projekt vorzustellen, das als nachahmenswert auch für andere Bibliotheken dienen kann.

4.2 Vorstand

6 Sitzungen (Neuenburg, Baar, Fribourg)

1 Sitzung (Neuenburg): Bewerbungsgespräche (Urs Graf, Therese Rice, Helene Schär)

1 Teilnahme an GV SAB (Basel): Urs Graf, Helene Schär

1 Vertretung des Vorstands von Interbiblio am Jubiläum von Vossa lingua in Chur (Therese Rice)

Bewerbungsgespräche: „Konferenzgespräche“ per Telefon, 1 Sitzung in Neuenburg

Leider musste das Vorstandsmitglied Jean Pierre Gauch aus gesundheitlichen Gründen nach nur kurzer Mitarbeit von seinem Amt zurücktreten.

4.3 Präsidentin

1 Teilnahme an der Pressevorstellung der Broschüre Zukunft der HSK-Kurse in Bern

1 Vernissage Schriften der Welt in Burgdorf

1 Vorbesprechung Beitrag Sylvie Pfister für DV in Bern

1 Besuch beim Schreiner wegen defekter Ausstellung und Reparatur

1 Teilnahme an Fachtagung Eidg. Kommission für Migrationsfragen in Bern (22.10.)

4.4 Sekretariat

Das Sekretariat musste, wie anfangs erwähnt, bereits nach einem Jahr wieder neu besetzt werden.

Erneut waren die Findung und die Neubesetzung mit einigem Aufwand des Vorstands verbunden. Wir haben allerdings grosses Glück, dass sich Therese Salzmänn beworben hat, die diese Stelle sehr kompetent besetzen wird und ihr auch jenes Potential geben kann, das darin liegt.

In diesem Zusammenhang haben wir beim Bundesamt für Kultur um eine Aufstockung der Subvention gebeten, was uns zu unserer grossen Freude positiv beantwortet worden ist.

Therese Salzmänn konnte ihre Tätigkeit erst ab dem 1. Dezember beginnen. Das Sekretariat blieb von Ende August bis Ende November in den Händen des Vorstands. Entsprechend waren nicht viele Aktivitäten möglich, und auch die Mittelbeschaffung für die Weiterbildung in Baar konnte erst spät in Angriff genommen werden. Wir hoffen, dass sie dennoch auf guten Boden fällt.

Aufteilung der Sekretariatsarbeit während der Vakanz:

Mails lesen und bearbeiten: Therese Rice

Telefone, Einladungen DV und Vorstand, Organisation und Transport der Wanderausstellung, Programm Baar und Mittelbeschaffung usw. Helene Schär

Transport Sekretariatsmaterial Urs Graf.

4.5 Medien und ähnliches

- Artikel auf forumlecture.ch: *Les bibliothèques du futur mit Beiträgen von Adriana Mumenthaler und Helene Schär*
- Artikel für die Zeitschrift *Babylonia*: *Vom Umgang mit der ersten und zweiten Sprache in den interkulturellen Bibliotheken* von Helene Schär mit Beiträgen über Projekte in einzelnen Bibliotheken.

Basel, Mitte Dezember 2015, Helene Schär

Rapport d'activités 2015

1. Interbiblio: Généralités

La **Journée d'étude LCO** s'est tenue en janvier 2014. Le compte-rendu de cette Journée a paru fin janvier 2015 sous la forme d'une brochure présentée lors d'une conférence de presse à Berne. La brochure s'intitule : *L'avenir de l'enseignement des langues premières/ Groupement d'intérêt langues premières* et expose les problèmes actuels et les perspectives dans le système éducatif suisse. Interbiblio a participé à la rédaction et donné son point de vue.

L'exposition itinérante **Schriften der Welt – Ecritures du monde – Scrittura del mondo** a pu être visitée en trois lieux cette année.

Quelques bibliothèques ont fêté des **jubilés** importants

Nous avons dû chercher une nouvelle secrétaire, une année seulement après l'engagement de **Christine Müller**. Cette dernière avait du mal à concilier ses études avec le travail exigeant de secrétaire. Elle a donné sa démission fin août. Pour notre plus grand bonheur, **Therese Salzmänn** a postulé. C'est elle qui dans le cadre de SIKJM a mis sur pied avec succès le projet « Schenk mir eine Geschichte », de plus elle est très engagée dans le réseau de la scène interculturelle suisse et connaît par l'intermédiaire d'Interbiblio pour ainsi dire toutes les bibliothèques interculturelles.

Nous nous réjouissons beaucoup de travailler ensemble. Therese Salzmänn a pris ses fonctions le 1er décembre 2015, ce qui signifie que le Secrétariat est resté inoccupé de fin août à fin novembre et que le Comité a dû se charger des travaux inhérents à la charge.

En 2015 les institutions et fondations suivantes nous ont soutenus : L'Office fédéral de la culture a versé une subvention annuelle pour les activités de la Faïtière, la fondation Pro Helvetia nous a fait un don important de livres ; les Journées de formation continue ont généreusement été financées par la Société suisse d'utilité publique, la Fondation Oertli, le pourcent culturel Migros et l'Office fédéral de la culture (pour un atelier sur le thème du numérique).

2. Interbiblio: externe

2.1 Collaborations avec les groupes d'intérêt apparentés sur le plan national

2.1.1 Groupement d'intérêt langues premières

Collaboration à l'élaboration du compte-rendu et parution sous forme de brochure, intitulée *L'avenir de l'enseignement des langues premières*, présentée devant la presse et rendue publique fin janvier.

Les contacts qui se sont noués pendant la Journée et la rédaction du compte-rendu avec le corps enseignant LCO vont être poursuivis de façon intensive. Le corps enseignant LCO a été invité à participer aux Journées de formation continue de Baar 2015 et certains y ont donné suite.

2.1.2 Collaborations avec le SIKJM et l'ISJM

Banque de données des comptines et chansons

SIKJM est à l'origine de ce nouveau projet et a reçu une subvention de l'OFC. Afin de développer son contenu (comptines dans les quatre langues nationales et 13 langues parlées par les migrants – éventuellement davantage par la suite), SIKJM collabore avec d'autres partenaires. Elle s'est aussi tournée vers Interbiblio pour des contributions dans le domaine des langues ou donner des adresses de traductrices/traducteurs qu'elle ne possède pas. Interbiblio a un grand intérêt à ce partenariat et a cette année encore, demandé à ses membres de fournir des contributions. Le Secrétariat se charge de la coordination.

Interbiblio a eu l'idée d'offrir sur le site internet une collection de comptines, chansons et histoires pour les petits depuis longtemps, avant que SIKJM conçoive son projet (Versdatenbank). Cette collection devrait mettre en avant le travail de transmission effectué dans les bibliothèques interculturelles, ce que le projet de SIKJM ne peut et ne veut pas faire. Ainsi, nous mettons sur pied notre propre projet pour être au plus près des vœux et des besoins des bibliothèques interculturelles (voir 3.1.1).

« Schenk mir eine Geschichte - Family Literacy - 1001 histoires dans les langues du monde »

Quelques collaboratrices et collaborateurs ont fréquenté le cours d'animation. Interbiblio a pris en charge les frais de cours.

Au Valais, un projet (solide, avec budget) de cours d'animation en plusieurs langues élaboré lors de nombreuses séances l'année dernière et cette année entre ISJM et Interbiblio fut déposé. Finalement nos vœux n'ont pu se réaliser. Un projet de bibliobus est projeté qui circulerait de lieu en lieu avec une offre adéquate. Nous imaginons qu'une grande partie de notre projet a aidé finalement à l'élaboration de cette nouvelle solution. Les deux bibliothèques interculturelles A TOUS LIVRES et L'Ardoise sont impliquées.

2.1.3 Bibliomedia

Bibliomedia met gratuitement à disposition des petites bibliothèques au budget modeste ou pour celles qui démarrent, des fonds de livres pour une durée d'une année, éventuellement deux, à titre d'aide au départ ou comme soutien. Bien évidemment toutes les bibliothèques membres peuvent emprunter à tout moment des médias dans les langues à disposition.

2.1.4 Pro Helvetia

L'an passé nous avons reçu de Pro Helvetia tous les titres dont ils avaient soutenu la publication et/ou la traduction. Il s'est agi de 38 caisses bien lourdes contenant plus de 2300 volumes. Notre secrétaire, avec son VW bus et notre Caissier, avec sa voiture privée les ont transportées à Baar lors des Journées de formation continue, l'accueil fut enthousiaste. Il s'est agi avant tout de littérature suisse traduite dans les langues les plus inimaginables. Ces livres se trouvent maintenant dans des bibliothèques interculturelles et contribuent grandement à faire connaître des auteur(e)s suisses.

Nous remercions Pro Helvetia de ce don généreux.

Urs Graf et Christine Müller ont assuré le transport des livres de Pro Helvetia de Zurich à Baar (Journées de formation continue), ainsi que de Baar à Bienne (pour les livres restants). Ceux-ci ont pu être entreposés à la Bibliothèque de la Ville de Bienne jusqu'à ce qu'ils trouvent des acquéreurs parmi les bibliothèques interculturelles.

2.1.5 Centre de détention Limmattal

Le responsable de la bibliothèque du Centre de détention Limmattal a demandé s'il pouvait recevoir des livres en différentes langues. Il a souhaité recevoir aussi des romans jeunesse et bandes dessinées. Lors de la séance des délégué(e)s à Baden, les participantes et participants ont apporté à Baden une grande quantité de livres qui ont été pris en charge par l'administration du Centre qui remercie de la généreuse livraison. Les besoins devraient être couverts pour le moment.

2.1.6 IBBY International Board on Books for Young People

Tous les deux ans IBBY publie une "Honour-List" qui désigne trois des meilleurs livres d'enfant et de jeunesse de chaque section (pays) : un livre d'enfant ou de jeunesse, un album d'images, une traduction. En tout cela donne 150 titres provenant de 52 sections (pays) en 39 langues.

Interbiblio a pu mettre à disposition des bibliothèques membres ces titres pour les exposer. Elle a également pris en charge l'envoi des livres et les frais. Cinq bibliothèques ont profité de cette offre.

2.2 Réseau international

2.2.1 IFLA

Nous suivons de près les activités de la section „Library Services to Multicultural Populations“. Les thèmes des congrès annuels nous intéressent, pourtant il n'est pas toujours possible de participer. Cette année le congrès avait lieu à Le Cap.

2.2.2 Istituto Italo Calvino in Treviso

L'Institut dispose d'une bibliothèque interculturelle et envisage des possibilités d'échange avec Interbiblio. Nous avons invité les responsables à Baar et allons réitérer notre offre. Peut-être une véritable collaboration va-t-elle commencer.

2.2.3 Newsletter

Interbiblio a envoyé 3 Newsletters à 2300 adresses en Suisse et à l'étranger.

2.2.4 Site internet

Sur le site internet quantité de **News** sont à découvrir, concernant Interbiblio, les bibliothèques membres, et sur des sujets touchant les bibliothèques qui peuvent intéresser aussi bien les membres que le public. Il est recommandé d'y jeter un regard régulièrement : www.interbiblio.ch.

La rédaction du périodique *Babylonia* nous a demandé un article sur le bilinguisme dans les bibliothèques interculturelles. L'article paraît en janvier 2016. On nous également prié de parler de projets spécifiques qui fonctionnent avec succès dans les bibliothèques membres. Dorénavant on pourra également prendre connaissance de ces projets sur le site internet.

Une nouvelle rubrique existe dès lors sur le site : Projets: **Echange de la langue**. On trouvera à cet endroit la présentation de tous les projets en cours dans les bibliothèques membres, entre autre les échanges linguistiques également avec les langues parlées en Suisse (allemand, français, italien) Cette offre devrait inciter d'autres institutions à mettre sur pied des projets semblables.

Traductions: La partie rhéto-romane créée l'année dernière est consultée régulièrement par les Grisonnais et suscite beaucoup de satisfaction. Les traductrices, en tête Ursulina Monn traduisent dans les délais et avec beaucoup de compétence. Nous les remercions chaleureusement.

Nous profitons de l'occasion pour remercier aussi Robert Schär pour les traductions en italien, Liz Page pour les traductions en anglais, Sophie Bovy et Isabelle Graf pour les traductions en français.

3. Interbiblio : interne

3.1 Projets

3.1.1 Comptines, chansons et histoires pour les petits

Nous avons l'année dernière projeté de montrer sur notre site internet une collection de comptines, chansons et d'histoires en plusieurs langues. Nous avons demandé aux bibliothèques de rassembler ces contributions, dans une volonté de mettre l'accent sur le travail de transmission des bibliothèques. Quelques contributions sont déjà à disposition dans l'attente d'être publiées sur le site. Le projet se poursuit en 2016 (voir aussi 2.1.2)

3.1.2 Formation continue

12èmes Journées de formation continue à Baar du 30 au 31 janvier 2015 :

Vendredi

Conférence de Jutta Wörle, Dr. phil., collaboratrice scientifique à l'Institut für Fachdidaktik Sprachen (IFDS) sur la thématique du plurilinguisme et de l'acquisition de la langue première „Mehrsprachigkeit und Erstsprache“

Fonds de livres: offre de Pro Helvetia (voir 2.1.4)

Soirée : Invité :

Eugène, auteur-comédien a tenu en haleine l'assemblée en présentant de manière magistrale une lecture-spectacle

Samedi

2 ateliers tenus alternativement en français et allemand:

Atelier 1: **Exigences en matière de communication dans une bibliothèque interculturelle**

avec Claudia Stein (formatrice dans le domaine interculturel et traductrice)

Atelier 2: **Les possibilités du numérique en bibliothèque**

avec Béatrice Perret Anadi, Vice-directrice de la Bibliothèque de la Ville de Bienne et auteure de l'étude CLP « Les ressources numériques en bibliothèque publique et scolaire : étude pour la Suisse romande »

Les participantes et participants ont tous été ravis de toutes les informations reçues, des excellentes possibilités d'échange entre collaboratrices et collaborateurs d'autres bibliothèques suisses ainsi qu'avec le corps enseignant LCO.

13èmes Journées de formation continue à Baar

Préparations et recherche de fonds pour les prochaines Journées de formation continue 2016 . Les résultats de l'évaluation ont donné les points de repères pour le programme mis sur pied en 2015, il a fallu chercher des conférencières, conférenciers et des fonds.

3.1.3 Projet-pilote Oasis d'écriture

La bibliothèque Libraforum à Saint-Gall avait l'intention de mettre en œuvre ce projet, elle a dû malheureusement y renoncer, faute de participants. Dans d'autres bibliothèques c'est le corps enseignant qui a pris sur lui d'enthousiasmer les jeunes à ce projet, ce ne fut pas le cas à Saint-Gall. Nous réfléchissons comment rendre le projet plus accessible aux jeunes.

3.1.4 Exposition itinérante Ecritures du monde

Berthoud (Stadtbibliothek der Burgergemeinde), ainsi qu'à Olten (organisation IKUBO). Lors du vernissage de l'exposition à Berthoud, Helene Schär a présenté Interbiblio et dit quelques mots sur l'exposition.

Entretemps l'exposition a dû subir quelques réparations. Il a été impossible d'établir comment le dégât s'est produit et l'assurance a refusé de le prendre en charge.

Des discussions sont en cours au sujet de prochains lieux d'exposition.

3.2 Bibliothèques membres

3.2.1 Jubilés

Vossa lingua, Coire a fêté ses 10 ans d'existence. La bibliothèque interculturelle va être désormais associée au monde des bibliothèques de Coire et recevoir les mêmes droits, un grand succès ! Interbiblio (Therese Rice) a prononcé les vœux de succès.

IKUBO, Olten a fêté ses 5 ans. Elle a profité de l'occasion pour montrer l'exposition itinérante „Ecritures du monde“.

3.2.2 Modifications

BIBLIOS Thoune s'est associée au Projet: „Frouebrügg“, qui partage déjà les même locaux et dont le public est identique.

L'Ardoise à Sion a dû fermer ses portes, les locaux étant loué pour d'autres buts. Le fonds se trouve actuellement au Centre Le Botza , on peut y avoir accès, mais il n'y a pas d'heures d'ouverture fixes. Il est prévu de déplacer ce fonds à Monthey, à la bibliothèque interculturelle A TOUS LIVRES. Certainement ce fonds de livres pourra servir à enrichir le Bibliobus prévu. L'association L'Ardoise n'est pas dissoute et maintient son statut de membre Interbiblio.

3.2.3 Démission

La **Bibliothèque interculturelle de Lyss** démissionne d'Interbiblio à la fin de l'année.

Où iront les livres, la question reste ouverte. Une solution semble être trouvée de créer une petite bibliothèque au Centre d'accueil provisoire Lyss-Kappelen.

3.2.4 Intérêt pour fonder une nouvelle bibliothèque

Nos statistiques, selon la nouvelle présentation datant de 2012, montrent à chaque fois le haut pourcentage de travail bénévole réalisé dans les bibliothèques, le nombre relativement élevé d'utilisatrices et utilisateurs ainsi que de médias empruntés en différentes langues.

3.2.5 Statistiques

Nos statistiques, selon la nouvelle présentation datant de 2012, montrent à chaque fois le haut pourcentage de travail bénévole réalisé dans les bibliothèques, le nombre relativement élevé d'utilisatrices et utilisateurs ainsi que de médias empruntés en différentes langues.

3.2.6 Formation

Interbiblio contribue toujours au financement de cours de formation continue de ses membres. En 2014, Interbiblio a répondu positivement aux demandes de soutien de sept bibliothèques.

3.2.7 Circulaires

En tout 4 circulaires d'informations ont été adressées aux bibliothèques membres.

4. Interbiblio : Comité

4.1 Séances

Assemblée générale : 18 mars 2015 à Berne (dirigée par Jenny Pieth)

2 Assemblées de délégué(e)s: 20 juin à Baden, Stadtbibliothek (dirigée par Therese Rice) et 21 novembre au Zentrum5 à Berne (Helene Schär).

En plus des communications et discussions stratégiques, des échanges entre délégué(e)s, 2 – 3 bibliothèques sont priées de présenter un projet qui pourrait servir de modèle à d'autres bibliothèques.

4.2 Comité

6 séances (Neuchâtel, Baar, Fribourg)

1 séance (Neuchâtel): entretien avec les candidates (Urs Graf, Therese Rice, Helene Schär)

Participation à l'Assemblée générale de la SAB(CLP) à Bâle: Urs Graf, Helene Schär

Représentation du Comité Interbiblio au Jubilé de Vossa lingua à Coire (Therese Rice)

Discussions au sujet des candidatures: „Discussions au téléphone » et 1 séance à Neuchâtel.

Malheureusement, un membre du comité, Jean Pierre Gauch, a dû quitter sa fonction pour des raisons de santé.

4.3 Présidente

1 Participation à la conférence de presse pour la présentation de la brochure : »L'avenir de l'enseignement des langues premières« /Journée d'étude LCO à Berne.

1 Vernissage“ Ecritures du monde » à Berthoud

1 entretien préliminaire avec Sylvie Pfister en vue de l'Assemblée des délégué(e)s

1 Déplacement chez le menuisier au sujet des réparations à effectuer à l'exposition itinérante

1 Participation à la Journée d'études de la Commission fédérale pour les questions de migration (22.10)

4.4 Secrétariat

Après un an seulement, nous l'avons déjà mentionné, il a fallu chercher une nouvelle secrétaire.

A nouveau la recherche et la nomination de la nouvelle secrétaire ont engendré quelques efforts. A vrai dire nous avons eu l'immense chance de recevoir la candidature de Therese Salzmann qui va repourvoir la place avec beaucoup de compétence et en développer toutes ses potentialités. A cet égard nous avons demandé et obtenu avec beaucoup de satisfaction un coup de pouce financier du Département de la culture. Therese Salzmann n'a pu commencer ses activités que le 1^{er} décembre. Le Secrétariat est donc resté entre les mains du Comité de fin août à fin novembre. Il a fallu restreindre quelques activités, c'est ainsi que la recherche de fonds pour les Journées de formation continue de Baar a démarré tard. Nous espérons cependant qu'elle aboutisse au mieux.

Répartition des tâches de Secrétariat pendant la vacance :

Lecture et suivi des courriels: Therese Rice

Téléphones, invitation à l'Assemblée des délégué(e)s et du Comité, organisation et transport de l'exposition itinérante, programme Baar, recherche de fonds etc. : Helene Schär

Transport du matériel du Secrétariat : Urs Graf

4.5 Communication et médias

- Article sur le site Forumlecture.ch : *Les bibliothèques du futur* avec des contributions de Adriana Mumenthaler et Helene Schär.

- pour la revue *Babylonia* : *Vom Umgang mit der ersten und zweiten Sprache in den interkulturellen Bibliotheken* [L'usage de la langue première et deuxième dans les bibliothèques interculturelles], Helene Schär avec des informations sur les projets des bibliothèques.

Bâle, mi-décembre 2015 Helene Schär

(Traduction : Isabelle Graf)

Ausblick 2016

1. Externe Tätigkeiten des Dachvereins

Zusammenarbeit mit verwandten Interessengruppen

1.1 Kurse für heimatliche Sprache und Kultur (HSK)

Interbiblio engagiert sich vermehrt in der Interessengemeinschaft (IGE Interessengemeinschaft Erstsprachen). Die HSK-Lehrkräfte gehören zu den wichtigsten Benutzerinnen der interkulturellen Bibliotheken. Ihr Auftrag, die Förderung der Erstsprache und der Herkunftskultur, sind Kernthemen der interkulturellen Bibliotheken. Die HSK-Lehrkräfte werden eingeladen, an der Weiterbildungstagung in Baar teilzunehmen, und auch sonst nach Möglichkeit in Projekte eingebunden.

1.2 Früh- und Erstsprachförderung

Interbiblio ist in regelmässigem Kontakt mit der EKM, der Unesco, dem Marie Meierhofer Institut und dem Netzwerk Kinderbetreuung.

Interbiblio setzt sich ein für das Projekt Buchstart **mehrsprachig** und verfolgt das neue Projekt im Wallis: Bibliobus mit mehrsprachigen Büchern. Involviert sind die beiden interkulturellen Bibliotheken im Wallis, A TOUS LIVRES und L'Ardoise.

Ausserdem verfolgt es die bereits getätigten Anstrengungen für 1001 Histoires pour les petits. (siehe auch Projekte intern)

Interbiblio beabsichtigt, Projektpartner für die Versdatenbank des SIKJM zu werden, und sammelt dafür intern Verse und Lieder in den Herkunftssprachen der Bibliotheksbenutzerinnen. Entsprechende Verhandlungen werden geführt.

1.3 Leseförderung

Interbiblio pflegt und fördert weiterhin eine enge Zusammenarbeit mit Organisationen zur Leseförderung (SIKJM-ISJM (Schweiz. Institut für Kinder- und Jugendmedien - Institut Suisse Jeunesse et Médias), u.a., unterstützt ihre Projekte mit Bibliotheksmaterialien und macht sie auch mit den interkulturellen Bibliotheken bekannt. Siehe dazu auch Früh- und Erstsprachförderung.

1.4 Vernetzung mit nationalen und internationalen Bibliotheksvereinen

Interbiblio intensiviert soweit möglich bestehende Kontakte mit Schwesterorganisationen im In- und Ausland BIS (Bibliothek Information Schweiz), SAB (Schweiz. Arbeitsgemeinschaft der öffentlichen Bibliotheken), Bibliomedia, IFLA-Sektionen „Libraries for children and young adults“ und „Library services to multicultural populations“, IBBY (International board on Books for Young People), um bei deren Projekten aktiv mitzuwirken und den interkulturellen Bereich im Bibliotheksnetz einzubringen.

1.5 Fundraising

Interbiblio sucht weitere und intensiviert bestehende Kontakte zu Stiftungen und anderen möglichen Unterstützern für die Projekte des Dachvereins.

1.6 Newsletter

Interbiblio verschickt 3 bis 4 Mal einen Newsletter mit den neusten Informationen zu den Tätigkeiten des Dachvereins sowie den Veranstaltungen und Angeboten der Mitgliedsbibliotheken. Dieser Newsletter wird breit gestreut und richtet sich an interessierte Personen, Institutionen und Organisationen in der Schweiz und im Ausland. Die Adresskartei wird laufend angepasst und erweitert.

1.7 Webseite www.interbiblio.ch

Interbiblio aktualisiert die Webseite stetig mit relevanten Themen und Informationen.

Geplant ist ein gesamter Relaunch mit inhaltlicher Ausweitung, um sichtbar zu machen, was alles in den interkulturellen Bibliotheken angeboten wird, das auch aussenstehende Nutzer interessieren könnte. Diese gesamte Neugestaltung der Webseite muss in diesem Jahr in Angriff genommen werden.

Die Seite wird 5-sprachig angeboten, in den vier Landessprachen sowie in Englisch.

2. Interne Tätigkeiten des Dachvereins

Angebote des Dachvereins für die Mitgliedsbibliotheken

2.1 13. Weiterbildungstagung in Baar am 29./30. Januar 2016

Freitag, 29.01.2016

Vortrag: Dr. phil. Katja Müller, wiss. Mitarbeiterin an der Fachstelle für Rassismusbekämpfung des EDI zum Thema „Rassismus im Alltag“

Markt: Angebot von Büchern und anderen Medien zum Tausch und Verkauf

Abendveranstaltung: Gruppe „Bern ist überall“

Samstag, 30.01.2016

Workshops:

1. Apps – Geschichten spielend lesen und gestalten von Christine Tresch (SIKJM) und

Offres numériques pour enfants et jeunes von Jonathan Paul (BNF)

2. Zeichnen – tierisch einfach! Visuelle und sprachliche Kommunikation rund ums Bilderbuch im interkulturellen Kontext von Claudia de Weck, Illustratorin und Autorin

Vorbereitungen für die 14. Weiterbildungstagung auf Grund der Wünsche in der Evaluation der 13. Weiterbildung.

2.2 Projekte

2.2.1 Wanderausstellung Schriften der Welt

Die Ausstellung ist 2016 an den folgenden Orten geplant:

Oltén, Bellinzona, Lausanne und Luzern

2.2.2 Geschichten, Verse und Lieder für die Kleinen

Interbiblio beabsichtigt, Partner des SIKJM im Projekt Versdatenbank zu werden (siehe auch: externe Tätigkeiten). Damit würde Interbiblio bei der Vermittlung dieses Projekts mit genannt und sein Beitrag wäre somit sichtbar. Entsprechende Verhandlungen sind im Gange.

Zusätzlich initiiert Interbiblio ein eigenes Verse-Lieder-Geschichten-Projekt: Wir planen, einen oder eine FilmernIn zu engagieren, die von Bibliothek zu Bibliothek zieht und Aufnahmen von Versen, Liedern, Geschichten in vielen Sprachen macht, die im Rahmen ihrer Veranstaltungen präsentiert werden. Diese Filme mit dazugehörigen Texten sollen auf der Webseite präsentiert werden. Dafür gestalten wir ein Projektkonzept und suchen bei Stiftungen Geld.

2.2.3 Buchstart mehrsprachig

Alle Bücher, die im Buchstart-Paket angeboten werden, sollen auch in mehreren Sprachen angeboten werden können. Interbiblio setzt sich für die Übersetzungen ein und bietet sie auf der Webseite an. Die Verbreitung dieser Angebote sollte ebenfalls neu überdacht werden, damit die wichtigen Adressaten, die fremdsprachigen jungen Eltern, auch entsprechend angesprochen und informiert werden. Dazu überlegen wir uns ein Konzept und versuchen auch, vor allem die Übersetzungen durch entsprechendes Fundraising finanzieren zu können.

2.2.4 Schreibinsel

Das Konzept wird neu überarbeitet. Es wird sich an die Erfahrungen mit den beiden Pilotprojekten (Winterthur und Monthey) anlehnen. Wir versuchen, auch die HSK-Lehrkräfte einzubinden, die ja mit den Jugendlichen, welche für das Projekt in Frage kommen, engen Kontakt haben.

2.2.5 Vermehrte Dienstleistungen für Asylsuchende

Die interkulturellen Bibliotheken bieten ihre Dienstleistungen auch Asylsuchenden an und pflegen Kontakte mit Durchgangszentren und Verantwortlichen von Asylunterkünften. Da es inzwischen mehr solche Stellen gibt und die Anzahl der Flüchtlinge zugenommen hat, will Interbiblio den Bibliotheken Hilfestellungen bieten. Damit sollen die Bibliotheken einerseits vermehrt Medien in spezifischen Sprachen (Arabisch, Kurdisch-Sorani, Kurdisch-Kurmanji in arabischer Schrift, Dari, Tigrinya etc.) anschaffen und den Zentren zur Verfügung stellen können. Andererseits sollen sie weitere auf die Bedürfnisse der Asylsuchenden zugeschnittene Angebote entwickeln können. Interbiblio erstellt dazu ein Konzept und reicht bei verschiedenen Stellen Gesuche zur finanziellen Unterstützung dieser Dienstleistungen ein.

2.2.6 Webseite: Darstellung von Projekten der Mitgliedsbibliotheken

Die interkulturellen Bibliotheken stellen ihren NutzerInnen zahlreiche Angebote bereit. Diese sollen vermehrt auf der Interbiblio-Webseite gebündelt nach Themenbereichen vorgestellt werden. Damit sollen auch externe Besucher und Besucherinnen der Webseite angeregt werden, das eine oder andre Angebot bei sich umzusetzen oder die Zusammenarbeit mit einer Mitgliedsbibliothek zu suchen.

2.3 Sitzungen

2.3.1 Delegiertensitzungen

Wir planen, die nächste Delegiertensitzung in der Fondation Jan Michalski abzuhalten. Der Vorstand klärt die besten Anreise-Möglichkeiten für alle Delegierten und die gesamte Organisation ab.

Der Ort der zweiten Delegiertensitzung im November ist noch offen. Es haben sich einige Bibliotheken gemeldet, die jedoch noch interne Abklärungen treffen müssen.

An der letzten Delegiertensitzung wurde diskutiert, ob regional Weiterbildungen zu bestimmten Themen organisiert werden könnten. Diese Option wird geprüft. Sie sollen aber die jährliche gesamtschweizerische Tagung nicht ersetzen. Es ist wichtig, dass der Zusammenhalt gewahrt wird.

2.3.2 Generalversammlung

Findet am 16. März 2016 in Bern statt.

2.4 Jahresbericht der Bibliotheken

Erneut mit statistischer Erhebung.

3. Informationen zum Dachverein intern

3.1 Vorstand

Wir suchen weiterhin neue Mitglieder. Bis zur Generalversammlung sollten mindestens zwei neue dazukommen. Wir möchten die Regionen der Schweiz vertreten sehen, was von den Delegierten begrüsst würde. Ebenfalls muss eine neue Präsidentin/ein neuer Präsident eingeführt werden.

3.2 Mitgliedsbibliotheken

Es werden Kontakte gepflegt zu interessierten Leuten, die neue Bibliotheken gründen oder Mitglied werden möchten, weil ihr Angebot zu einem grossen Teil aus fremdsprachigen Büchern besteht. Es müssen neue **Karten** für Interbiblio mit neuem Stand gedruckt werden. Wir überlegen uns auch, was für neue Werbematerialien erstellt werden könnten. Alle zwei Monate oder wenn Bedarf ist, erhalten die Bibliotheken ein **Rundschreiben** mit sämtlichen neuen Informationen.

3.3 Sekretariat

Seit 1. Dezember 2015 leitet Therese Salzmann das Sekretariat Interbiblio. Ihr Pensum ist wie dasjenige ihrer Vorgängerin mit 50 % dotiert. Nebst den laufenden Sekretariatsarbeiten, den Rundschreiben, dem Newsletter aktualisiert sie den Webauftritt auch mit Informationen rund um interkulturelle Fragen in Bibliotheksbetrieb und Leseförderung www.interbiblio.ch in fünf Sprachen. Sie unterhält den Login-Bereich und animiert die Mitglieder, ihn auch zu nutzen.

Weitere Aufgaben von Therese Salzmann sind die Mitwirkung bei der Projektarbeit (Konzipierung, Durchführung, Berichterstattung) und beim Fundraising. Ausserdem erhält sie die Kontakte mit ihrer früheren arbeitgebenden Institution, dem SIKJM/ISJM/ISMR, sowie anderen Partnern im Bereich Leseförderung, Erstsprache und Bibliothek aufrecht und nutzt sie für die Zusammenarbeit mit Interbiblio.

Basel, Anfang Dezember 2015 Helene Schär

Perspectives 2016

1. Activités de l'Association faïtière, extérieur

Collaboration avec des groupes d'intérêts similaires

1.1 Cours de langue et de culture d'origine (LCO)

Interbiblio intensifie son engagement dans le Groupement d'intérêt langues premières (IGE Interessengemeinschaft Erstsprachen). Le corps enseignant LCO fait partie des utilisateurs les plus importants des bibliothèques interculturelles. Sa mission est d'encourager l'emploi de la langue première et d'apporter des connaissances sur le pays d'origine, thèmes essentiels des bibliothèques interculturelles. Les enseignants LCO sont invités à participer aux Journées de formation continue de Baar et dans la mesure du possible à prendre part à d'autres projets.

1.2 Apprentissage précoce et langue première

Interbiblio entretient des contacts réguliers avec la Commission fédérale des migrations (CFM), avec l'UNESCO, l'Institut Marie Meierhofer et le réseau d'accueil extrafamilial.

Interbiblio est engagée dans le Projet « **Buchstart mehrsprachig** », et suit avec attention le nouveau projet au Valais d'un bibliobus offrant des livres plurilingues auquel participent les deux bibliothèques valaisannes A TOUS LIVRES et L'ARDOISE.

De plus Interbiblio s'investit dans le projet déjà existant 1001 histoires pour les petits.

Interbiblio est en discussion et négocie avec le SIKJM pour devenir partenaire dans le projet de la banque d'histoires, comptines et chansons. Elle collectionnera par conséquent toute comptine et chanson dans la langue du pays d'origine des utilisateurs et utilisatrices des bibliothèques interculturelles.

1.3 Promotion de la lecture

Interbiblio poursuit une collaboration étroite avec des organisations de promotion de lecture, telle que SIKJM-ISJM (Schweiz. Institut für Kinder- und Jugendmedien, Institut suisse Jeunesse et Médias) dont elle soutient les projets en mettant à disposition différents médias et se fait ainsi connaître du monde des bibliothèques interculturelles. Voir aussi : Apprentissage précoce et langue première

1.4 Réseau des associations de bibliothèques nationales et internationales

Interbiblio cherche à intensifier au maximum les relations existantes avec les organisations associées suisses ou étrangères : BIS (Bibliothèque Information Suisse), CLP (Communauté de travail des bibliothèques suisses de lecture publique), Bibliomedia, IFLA-Sections « Libraries for children and young adults » et « Library services to multicultural populations », IBBY (International Board on Books for Young People). Elle souhaite ainsi s'impliquer dans la réalisation des projets et introduire la dimension interculturelle dans le réseau des bibliothèques.

1.5 Recherche de fonds

Interbiblio cherche à agrandir le cercle des donateurs et intensifie les contacts existant avec les fondations et autres groupes susceptibles d'accorder leur soutien à l'Association faïtière.

1.6 Newsletter

Interbiblio publie 3 à 4 fois par année une Newsletter contenant les dernières informations concernant les activités de la faïtière, elle informe sur les manifestations et activités des bibliothèques membres. Cette Newsletter est largement distribuée, elle s'adresse aux personnes, institutions et organisations intéressées en Suisse et à l'étranger. La banque d'adresses est constamment mise à jour et enrichie.

1.7 Site internet www.interbiblio.ch

Le site internet est constamment mis à jour et oriente sur des thèmes et informations importantes. Il est prévu d'en enrichir son contenu et de le rendre attractif également pour un cercle d'utilisateurs plus large. Cela implique une refonte complète du site qui doit être entreprise cette année encore. Les informations sont données dans les quatre langues nationales et en anglais.

2. Activités de la faïtière à l'interne

Offres de la faïtière aux bibliothèques membres

2.1 Formation continue à Baar, 29/30 janvier 2016

Vendredi, 30.01.2015

Conférence: Dr. phil. Katja Müller, collaboratrice scientifique au Service de lutte contre le racisme/DFI, sur le thème du racisme au quotidien „Rassismus im Alltag“.

Marché aux livres: Echange et vente de livres et autres médias

Soirée: Groupe „Bern ist überall“

Samedi, 30.01.2016

2 ateliers :

1. Apps – Geschichten spielend lesen und gestalten von Christine Tresch (SIKJM) und

Offres numériques pour enfants et jeunes von Jonathan Paul (Bibliothèque nationale de France BNF)

2. Dessiner – c'est tout bête ! Communiquer par la parole – et par l'image: l'illustration au service de l'échange interculturel. Par Claudia de Weck, illustratrice et auteure

Préparation des 14èmes Journées de formation continue en tenant compte des souhaits émis dans l'évaluation des 13èmes Journées de formation continue.

2.2 Projets

2.2.1 Exposition itinérante Ecritures du monde

En 2016 l'exposition pourra être vue en début d'année à Olten, en mars à Bellinzone, au mois de mai à Lausanne, en juin à Lucerne.

2.2.2 Histoires pour les petits

Interbiblio veut devenir partenaire de SIKJM pour le projet de banque de données des histoires, comptines et chansons (voir aussi : Activités de la faïtière, externe).

Grâce à ce projet Interbiblio gagnera en notoriété et visibilité. De plus Interbiblio lance son propre projet sur un sujet analogue : nous envisageons de demander à un ou une cinéaste de sillonner les bibliothèques et d'enregistrer des séquences comptines, chansons et histoires en plusieurs langues. Ces films ainsi que les textes seront présentés sur notre site internet. Nous élaborons un concept et cherchons des moyens pour le financer auprès des fondations.

2.2.3 Né pour lire, plurilingue

Les livres qui se trouvent dans le paquet Né pour lire doivent être disponibles en plusieurs langues. Interbiblio prend en charge les traductions et les mettra à disposition sur le site internet. Il faut également repenser la diffusion de cette offre pour qu'elle atteigne les personnes les plus concernées, c'est-à-dire les jeunes parents de langue étrangère. Interbiblio met au point le projet et cherche à financer les traductions par une recherche de fonds.

2.2.4 Oasis d'écriture

Suite au succès du projet pilote mené à la „ib Winterhrtur“ et à Monthey (terminé en février 2014), le projet devrait être reconduit à Saint-Gall ou dans le canton de Thurgovie en 2015. Il sera tenu compte des expériences précédentes, un nouveau budget sera établi, une recherche de fonds lancée.

2.2.5 Augmentation des prestations de service pour requérants d'asile

Les bibliothèques interculturelles offrent leur prestations de service également aux requérants d'asile. Le nombre des réfugiés ayant augmenté, Interbiblio a l'intention de soutenir les bibliothèques-membres afin qu'elles puissent acquérir plus de médias et du matériel dans les langues spécifiques (arabe, kurde, farsi/dari, tigrigna etc.), aussi pour pouvoir les mettre à disposition aux centres de requérants d'asile. En plus elles devraient pouvoir augmenter et/ou développer leurs offres de médiation (animations pour enfants et adultes, groupes de conversation etc.) pour les requérants d'asile. Interbiblio établira un concept qu'elle présentera à des fondations et au Secrétariat d'Etat aux migrations SEM en vue d'un financement pour ces prestations supplémentaires.

2.2.6 Site internet : Présentation des projets des bibliothèques membres

Plusieurs bibliothèques interculturelles offrent à leur public adulte des ateliers de conversation dans la langue locale. Désormais il sera possible d'en apprendre plus sur ces importantes initiatives sur le site

d'Interbiblio sous la rubrique « échange linguistique ». Pareillement d'autres projets tout aussi porteurs pratiqués dans les bibliothèques interculturelles doivent apparaître sur le site internet. Donc plus de prestations!

2.3 Séances

2.3.1 Assemblées des délégué(e)s

Nous prévoyons d'organiser la prochaine séance à la Fondation Jan Michalski à Montricher (VD). Le comité étudie les possibilités les plus favorables pour s'y rendre.

Le lieu où se tiendra la prochaine séance des délégué(e)s n'est pas encore fixé. Plusieurs bibliothèques se sont déjà annoncées, mais certains points doivent être encore éclaircis.

Lors de la dernière séance des délégué(e)s à Berne des discussions ont porté sur le sujet de la formation continue, ne pourrait-on pas organiser des cours sur le plan régional sur certains thèmes plus spécifiques de la Suisse allemande, respectivement de la Suisse romande. Cette option est à l'étude. Ces cours ne doivent par contre pas remplacer les Journées de formation continue, annuelles, qui concernent l'ensemble des bibliothèques interculturelles. C'est important pour la cohérence nationale.

2.3.2 Assemblée générale

Le 16 mars 2016 à Berne.

2.4 Rapport annuel des bibliothèques interculturelles

A nouveau avec données statistiques

3. Informations sur l'Association faïtière, interne

3.1 Comité

On recherche toujours instamment des nouveaux membres : d'ici l'Assemblée générale deux personnes au moins devraient s'annoncer. Il serait souhaitable que chaque partie de la Suisse soit représentée, ce qui serait apprécié des délégué(e)s.

De même une nouvelle présidente ou un nouveau président doit être introduit.

3.2 Bibliothèques membres

On maintient toujours de bons contacts avec des personnes intéressées disposant déjà d'un fonds de livres en langues étrangères qui aimeraient fonder une nouvelle bibliothèque ou devenir membre.

La **carte** des bibliothèques membres doit subir une mise à jour avant d'être imprimée à nouveau. Nous réfléchissons aussi à du nouveau matériel de publicité.

Tous les deux mois ou selon besoin les bibliothèques reçoivent une circulaire contenant toutes informations récentes.

3.3 Secrétariat

Depuis le 1er décembre Therese Salzmann est responsable du Secrétariat Interbiblio. Elle est engagée à 50% tout comme sa prédécesseure.

En plus des travaux de secrétariat courants, de la circulaire, des Newsletters, elle tient à jour le site internet en 5 langues (www.interbiblio.ch) avec des informations sur le monde interculturel concernant les bibliothèques et la promotion de la lecture. Elle s'occupe encore de l'espace Login et incite les membres à en faire usage.

D'autres tâches attendent Thérèse Salzmann en tant que responsable du Secrétariat : collaboration dans l'élaboration de projets (conception, réalisation, compte rendu) et recherche de fonds. Elle maintient aussi les contacts avec son ancien employeur SIKJM, pareil pour les différents partenaires dans le domaine de la promotion de la lecture et de la langue première et en fait profiter Interbiblio.

Bâle, début décembre 2015 Helene Schär

(Traduction : Isabelle Graf)

Erfolgsrechnung 2015 – *Compte de pertes et profit 2015*

Erfolgsrechnung		01.01.2015 - 31.12.2015	
Konto	Bezeichnung	Soll	Haben
4010	Salär/Salaires	23'588.75	
4050	Sozialleistungen/Prest.sociales	8'763.50	
4100	Fortbildung/Formation Baar	9'716.00	
4200	Ausb.beiträge/Formation dans les bibl.	4'400.00	
4205	Lobbying (Vorstand/Comité)	268.50	
4220	Reisekosten/Frais de dépl.	2'016.10	
4230	Unkosten/Frais divers	169.80	
4240	GV/DV - AG/AD	2'742.25	
4250	Büro,Porti/Frais de bureau,ports	3'774.56	
4260	IT-Kosten/Informatique (Homepage etc)	698.75	
4270	Bucheinkäufe/Achat livres	62.20	
4271	Wanderausstellung/Expo itinérante	6'979.84	
4274	Schreibinsel/Oasis d'écriture	0.00	
4275	Geschichten f.d. Kleinen/1001 histoires	0.00	
4278	Mitgliedschaften/Cotisations (SAB/CLP etc)	640.00	
4280	PR,Werbung/Pr,Publicité	1'404.00	
4290	Abschreibungen/Amortissements	300.00	
6100	Subvention BAK/OFC		60'000.00
6200	Fundraising		8'000.00
6300	Mitgliederbeiträge/Cotisations membres		2'000.00
6400	andere Erträge/Recettes diverses		1'033.80
		65'524.25	71'033.80
Saldo		5'509.55	
Total		71'033.80	71'033.80

Bilanz 2015 – Bilan 2015

Bilanz		per 31.12.2015	
Konto	Bezeichnung	Soll	Haben
1000	Kasse	5.95	
1010	PostFinance	45'391.38	
1020	Bank/Banque	50'215.40	
1070	Mobilier/Mobilier	193.00	
1090	Verrechnungsst./Impôt ant.	326.45	
2000	Eigenkapital/Fonds propres		90'622.63
		96'132.18	90'622.63
Saldo			5'509.55
Total		96'132.18	96'132.18

Budget 2016

Budget Zukunft			2016	
Konto	Bezeichnung	Soll	Haben	
4010	Salär/Salaires	40'000.00		
4050	Sozialleistungen/Prest.sociales	7'000.00		
4100	Fortbildung/Formation Baar	12'000.00		
4200	Ausb.beiträge/Formation dans les bibl.	7'000.00		
4205	Lobbying (Vorstand/Comité)	500.00		
4220	Reisekosten/Frais de dépl.	2'500.00		
4230	Unkosten/Frais divers	500.00		
4240	GV/DV - AG/AD	3'000.00		
4250	Büro,Porti/Frais de bureau,ports	4'000.00		
4260	IT-Kosten/Informatique (Homepage etc)	1'000.00		
4270	Bucheinkäufe/Achat livres	300.00		
4271	Wanderausstellung/Expo itinérante	4'000.00		
4274	Schreibinsel/Oasis d'écriture	4'000.00		
4275	Geschichten f.d. Kleinen/1001 histoires	1.00		
4278	Mitgliedschaften/Cotisations (SAB/CLP etc)	500.00		
4280	PR,Werbung/Pr,Publicité	2'000.00		
4290	Abschreibungen/Amortissements	400.00		
6100	Subvention BAK/OFC		70'000.00	
6200	Fundraising		15'000.00	
6300	Mitgliederbeiträge/Cotisations membres		2'100.00	
6400	andere Erträge/Recettes diverses		250.00	
		88'701.00	87'350.00	
Saldo			1'351.00	
Total		88'701.00	88'701.00	

Bericht der Rechnungsrevisoren – Rapport de vérification

An die Generalversammlung des
VEREINS INTERBIBLIO

Chur, 10. Februar 2016

Bericht der Rechnungsrevisoren

Sehr geehrte Damen und Herren

In Ausübung des uns erteilten Mandats als Rechnungsrevisoren des Vereins INTERBIBLIO haben wir die Jahresrechnung 2015 geprüft und für richtig befunden. Wir halten fest:

Die Buchhaltung wurde ordnungsgemäss, sauber und übersichtlich geführt.

Die Saldi stimmen mit den Bank- und Postbelegen überein.

Die Einnahmen und Ausgaben haben wir anhand der Belege stichprobenweise überprüft.

Die Erfolgsrechnung weist einen Ertragsüberschuss von **CHF 5'509.55** aus und somit erhöht sich das Vereinsvermögen auf den 31. Dezember 2015 von CHF 90'622.63 auf **CHF 96'132.18**.

Wir empfehlen, die Jahresrechnung 2015 zu genehmigen und dem Kassier Décharge zu erteilen. Zudem danken wir ihm für die gewissenhafte Buchführung.

Die Rechnungsrevisoren

A handwritten signature in black ink, appearing to be "R. Capeder".

Robert Capeder

A handwritten signature in black ink, appearing to be "F. Wegmüller".

Fred Wegmüller

Assemblée générale d'Interbiblio

Coire, le 10 février 2016

Rapport des réviseurs de comptes

Mesdames, Messieurs,

En notre qualité d'organe de révision de l'Association **Interbiblio**, nous avons effectué l'audit des comptes annuels 2015 et les déclarons conformes.

Nous constatons que:

La comptabilité est correcte, claire et transparente,

Les soldes sont conformes aux relevés de la Banque et de la Poste.

Nous avons contrôlé les recettes et dépenses sur la base de vérification par sondages des pièces justificatives.

Le compte des profits et pertes met en évidence un solde positif de **CHF 5'509.55**, ce qui fait passer les actifs de l'Association au 31 décembre 2015 de CHF 90'622.63 à **CHF 96'132.18**.

Nous recommandons à l'Assemblée d'approuver les comptes 2015 et d'en donner la décharge au Caissier. Nous remercions d'ailleurs ce dernier de la bonne tenue des comptes.

Les réviseurs de comptes

A handwritten signature in black ink, appearing to be "R. Capeder".

Robert Capeder

A handwritten signature in black ink, appearing to be "F. Wegmüller".

Fred Wegmüller

Explications concernant les statistiques Erklärungen zur Statistik

Depuis 2013, les données statistiques des bibliothèques membre se retrouvent dans un tableau unique. La **Statistique suisse des bibliothèques** a servi de modèle, toutefois des adaptations ont été faites afin de tenir compte des spécificités des bibliothèques interculturelles. Ces tableaux permettent une comparaison entre bibliothèques et une mise en valeur des prestations et efforts fournis par les membres d'INTERBIBLIO. De plus, là où cela fait sens, les données de l'organisation faitière ont également été notées mais pas incluses dans les totaux.

*Seit 2013 zeigen wir die statistischen Angaben der Mitgliedsbibliotheken in einer einzigen Tabelle. Die **Schweizerische Bibliotheksstatistik** diente als Vorlage; es wurden aber einige Aenderungen vorgenommen, um den Besonderheiten der interkulturellen Bibliotheken Rechnung zu tragen. Mit dieser Aufstellung können die Leistungen der Bibliotheken untereinander verglichen und die Dienstleistungen und Bemühungen der Mitgliedsbibliotheken von INTERBIBLIO besser hervorgehoben werden. Dazu werden dort, wo dies sinnvoll scheint, auch die Angaben des Dachvereins aufgeführt, aber nicht in die Totalsumme einbezogen.*

Indications de forme	Tab 1	<i>Formelle Angaben</i>
Temps investi, activités	Tab 2	<i>Zeitaufwand, Aktivitäten</i>
Recettes (en francs)	Tab 3	<i>Einnahmen (in Franken)</i>
Dépenses (en francs)	Tab 4	<i>Ausgaben (in Franken)</i>

Organe supérieur: les bibliothèques qui dépendent d'une institution ne peuvent pas toujours fournir des chiffres séparés. Il y aura donc des champs vides, bien que des valeurs (cachées) existent.	3	<i>Trägerschaft: Bibliotheken die Teil einer anderen Institution sind. Für diese Bibliotheken können Angaben nicht immer gesondert gemacht werden. Dies ergibt leere Felder, obwohl (versteckte) Werte besehen.</i>
Les heures travaillées par l'autorité tutélaire et l'association de soutien. Ces heures bénéficient à la bibliothèque non seulement pour la recherche de fonds, mais aussi pour organiser des manifestations.	13	<i>Arbeitsstunden der Trägerschaft und des Unterstützungsvereins. Diese Arbeitszeit unterstützt die Bibliothek nicht nur beim Fundraising, sondern auch beim Organisieren von Anlässen.</i>
Nombre d'utilisateurs actifs, qui ont emprunté au moins un document durant l'année. Il peut s'agir d'utilisateurs individuels ou collectifs (par ex. écoles, foyers). Le nombre exact de prêts est compté sous 14.	16	<i>Anzahl der aktiven Benutzenden, die mindestens ein Dokument ausgeliehen haben. Das können Einzel- oder Kollektivbenutzer sein (z. B. Schulen, Heime). Die genaue Anzahl Ausleihen ist unter 14 aufgelistet.</i>
Montants payés par la bibliothèque elle-même.	21 22	<i>Von der Bibliothek selbst bezahlte Leistungen.</i>
Voir sous ch. 3.	30 31	<i>Siehe unter Ziff. 3.</i>
L'indication "0" (zéro) signifie qu'il n'y pas de valeurs pour ce champ.	0	<i>Die Angabe "0" (Null) bedeutet, dass es für dieses Feld keine Werte gibt.</i>
L'indication "x" signifie qu'il n'y pas d'informations pour ce champ.	x	<i>Die Angabe "x" bedeutet, dass es für dieses Feld keine Information gibt.</i>

Indications de forme - Tabelle 1 - Formelle Angaben

1	2	3	4	5	6	6bis	7	8
Nom	Adresse	Organe supérieure	Association de soutien	Surface d'exploitation m ²	Nombre de documents	Dont documents pour jeunes	Nombre de langues	Heures d'ouverture (H/semaine)
Name	Adresse	Trägerschaft	Unterstützungs-Verein	Betriebsfläche m ²	Anzahl Dokument	davon für Kinder und Jugendliche	Anzahl Sprachen	Öffnungszeiten (Std./Woche)
INTERBIBLIO (Dachverein / Faïtère)	2300 La Chaux-de-Fonds / 1700 Fribourg	-	-	20	-	-	-	16
L'Ardoise - Bibliothèque interculturelle	1950 Sion	Centre de formation le Bozza	Association de soutien à la bibliothèque interculturelle l'Ardoise		12995	9615	67	
A TOUS LIVRES- Bibliothèque interculturelle	1870 Monthey	-	Association A Tous Livres	45	9'186	4'285	78	10
Bibliomonde	2000 Neuchâtel	Verein Bibliomonde		120	18'409	x	127	19
biblios - Interculturelle Bibliothek Thun	3600 Thun	Verein biblios	-	x	11'100	x	20	6
Bibliothek der Kulturen	8500 Frauenfeld	-	Verein Bibliothek der Kulturen	287	4'555	1'400	17	6
BIS - Biblioteca interculturelle della Svizzera Italiana	6500 Bellinzona	x	x	x	x	x	x	x
Centre d'intégration culturelle de la Croix-Rouge genevoise	1205 Genève	Croix-Rouge genevoise	Livres du Monde	160	32'150	x	280	46
Globlivres - Bibliothèque interculturelle	1020 Renens	-	Association Livres sans Frontières, Renens	152	34'088	ca. 16000	282	33
IKUBO - Interculturelle Bibliothek	4600 Olten	Verein IKUBO	-	18	4'000	2'500	28	9
Integrationsbibliothek lb	8402 Winterthur	Stadt Winterthur	-	x	x	x	x	x
Gemeindebibliothek Lyss	3250 Lyss	Gemeinde Lyss	-	20	600	x	9	20
JUKIBU Interculturelle Bibliothek für Kinder und Jugendliche	4056 Basel	Patronat der GGG C-Organisation	Verein JUKIBU Interculturelle Bibliothek für Kinder und Jugendliche	230	26'055	x	83	14
KANZBI Interculturelle Bibliothek für Kinder und Jugendliche	8004 Zürich	-	-	137	9'688	x	30	11
LibraForum Stadtbibliothek St.Gallen	9004 St. Gallen	Stadtbibliothek St.Gallen	Pro Stadtbibliothek	x	9'981	3'561	19	44 (Ki/Ju) / 64 (Erw.)
LivriExchange Bibliothéque interculturelle	1700 Fribourg	-	LivriExchange	290	19872	x	243	20
Pestalozzi Bibliothek Hardau PBZ	8004 Zürich	x	x	x	x	x	x	x

Indications de forme - Tabelle 1 - Formelle Angaben

1	2	3	4	5	6	6bis	7	8
Nom	Adresse	Organe supérieure	Association de soutien	Surface d'exploitation m ²	Nombre de documents	Dont documents pour jeunes	Nombre de langues	Heures d'ouverture (h/semaine)
Name	Adresse	Trägerschaft	Unterstützungs-Verein	Betriebsfläche m ²	Anzahl Dokument	davon für Kinder und Jugendliche	Anzahl Sprachen	Öffnungszeiten (Std./Woche)
Ricciogiramondo Biblioteca Interculturale per la prima infanzia	6900 Molino Nuovo	x	x	x	x	x	x	x
global.BIB - Stadtbibliothek Baden	5401 Baden	-	-	800	3'930	1'529	10	64
Treffpunkt Interkulturelle Bibliothek	6006 Luzern	x	x	x	x	x	x	x
vossa lingua Interkulturelle Bibliothek Graubünden	7000 Chur	-	Verein vossa lingua	40	4'300	x	16	9
Zentrum 5 - Interkulturelle Bibliothek	3014 Bern	AKIB - Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Region Bern	-	80	11'642	x	31	15
Total (sans/ohne Interbiblio)				2379 (13 Bibl.)	212'551 (16 Bibl.)		-	346 (15 Bibl.)

Temps investi, activités - Tabelle 2 - Zeitaufwand, Aktivitäten

	9		10		11		12		13	14	15	16	17
	Total heures travaillées	Dont heures rémunérées	%	Dont heures bénévoles	%	Dont à l'extérieur	%	Dont heures du comité	Prêt (nombre du documents)	Total visiteurs	Dont actifs	Nombre de manifestations	
	Arbeitsstunden	bezahlte	%	unbezahlte	%	ausserhalb	%	des Vorstandes	Ausleihe (Anzahl Dokumente)	Total Besucher	davon aktiv	Anzahl Veranstaltungen	
INTERBIBLIO	2'283	783	34	1'500	66	0	0	1'500	-	-	-	4	
L'Ardoise	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
A TOUS LIVRES	2'832	396	14	2'436	86	1'357	48	243	1'952	1'761	150	90	
Bibliomonde	2'742	0	0	2'742	100	53	2	0	3'860	x	1'293	40	
biblios	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Bibliothek der Kulturen	2'000	0	0	2'000	100	1'500	75	1'000	459	1'000	130	100	
BISI	x	x	-	x	-	x	-	x	x	x	x	x	
CIC Genève	x	x	x	x	x	x	x	x	10'900	x	x	x	
Globlivres	6'970	3'383	49	3'587	51	301	4	400	21'868	x	1'372	230	
IKUBO	2'100	0	0	2'100	100	900	43	700	290	220	102	130	
Integrationsbibliothek lb	x	x	-	x	-	x	-	x	x	x	x	x	
Gemeindebibliothek Lyss	50	50	100	0	0	0	0	0	keine sep. Auswertung	x	x	x	
JUKIBU	8'468	1'772	21	6'696	79	923	11	1'846	25'367	4'535	4'028	347	
KanzBi	1'706	905	53	801	47	0	0	400	5'044	5'500	513	189	
LibraForum	x	x	x	x	x	x	x	x	19'690	x	14'635	166	
LivEchange	12'460	6'567	53	5'893	47	911	7	197	9'920	17'144	2'133	456	
PBZ Hardau	x	x	-	x	-	x	-	x	x	x	x	x	
Riccogiraromondo	x	x	-	x	-	x	-	x	x	x	x	x	
global.BIB	1'489	1'275	86	214	14	100	7	34	20'841	158'298	7'743	260	
ib Luzern	x	x	-	x	-	x	-	x	x	x	x	x	
vossa lingua	x	x	x	x	x	x	x	x	1'360	x	x	x	
Zentrum5	2'723	1'116	41	1'607	59	142	5	45	3'764	3'200	1'166	125	
Total (sans l'ohne Interbiblio)	43'540 (11 Bibl.)	15'464 (8 Bibl.)		28'076 (11 Bibl.)		6'187 (11 Bibl.)		4'831 (11 Bibl.)	105'625 (14 Bibl.)	190'658 (8 Bibl.)	33'265 (11 Bibl.)	2'133 (11 Bibl.)	

Dépenses (en francs) - Tabelle 3 - Ausgaben (in Franken)

	18	19	20	21	22	23	24
	Mobilier	Formation	Achat, location et équipement de médias	Frais de personnel	Loyer	Autre frais de fonctionnement	Total
	Mobilier	Ausbildung	Kauf, Miete und Ausrüstung von	Personalkosten	Miete	Andere Betriebskosten	Total
INTERBIBLIO	0	14'100	765	32'300	2'600	15'759	65'524
L'Ardoise	x	x	x	x	x	x	x
A TOUS LIVRES	6'283	299	11'453	14'088	719	7'727	40'569
Bibliomonde	239	0	3'872	4'245	21'365	8'772	38'493
biblios	x	x	x	x	x	x	x
Bibliothek der Kulturen	4'568	0	1'370	0	12'680	2'919	21'537
BISI	x	x	x	x	x	x	x
CIC Genève	x	x	x	x	x	x	x
Globlivres	4'200	0	17'302	122'213	26'299	25'183	195'197
IKUBO	700	0	500	0	10'180	11'592	22'972
Integrationsbibliothek ib	x	x	x	x	x	x	x
Gemeindebibliothek Lyss	0	0	1'850	1'750	300	1'000	4'900
JUKIBU	7'547	280	15'330	127'545	42'224	46'122	239'048
KanzBi	0	0	835	46'279	0	4'343	51'457
LibraForum	x	x	11'000	x	x	x	x
LivrExchange	10'140	5'831	18'640	219'503	20'599	13'870	288'583
PBZ Hardau	x	x	x	x	x	x	x
Riccogirarmondo	x	x	x	x	x	x	x
global.BIB	500	600	10'675	75'000	4'500	1'750	91'275
ib Luzern	x	x	x	x	x	x	x
vossa lingua	0	1'600	2'908	5'753	19'325	11'680	41'266
Zentrum5	500	500	4'500	50'000	9'000	900	65'400
Total (sans/ohne)	34'676 (12 Bibl.)	9'110 (12 Bibl.)	100'235 (13 Bibl.)	666'376 (12 Bibl.)	167'191 (12 Bibl.)	134'108 (12 Bibl.)	

Recettes (en francs) - Tabelle 4 - Einnahmen (in Franken)

	25		26		27		28		29		30		31		32	
	Subventions publiques		Attributions privés		de l'organe tutélaire		Usagers		autres recettes		Loyer pris en charge		Salaires pris en charge		Total	
	Öffentliche Subventionen	Private Zuwendungen	von der Trägerschaft	Benutzende	andere Einnahmen	bezahlte Miete	bezahlte Löhne	Total	Total	Total	Total	Total	Total	Total	Total	Total
INTERBIBLIO	60'000	8'000	0	2'000	1'034	p.m.	p.m.	7'1034								7'1034
L'Ardoise	x	x	x	x	x			x								x
A TOUS LIVRES	23'700	17'735	0	465	2'354	p.m.	p.m.	44'254								44'254
Bibliomonde	25'000	5'000	0	1'059	3'832	0	0	34'891								34'891
biblicis	x	x	x	x	x	x	x	x								x
Bibliothek der Kulturen	12'680	5'271	1'580	320	0	0	0	19'851								19'851
BISI	x	x	x	x	x	x	x	x								x
CIC Genève	x	x	x	30'500	x	x	x	30'500								30'500
Globlivres	146'960	30'841	0	5'289	10'379	0	0	193'469								193'469
IKUBO	10'000	500	1'500	350	0	p.m.	p.m.	12'350								12'350
Integrationsbibliothek ib	x	x	x	x	x	x	x	x								x
Gemeindebibliothek Lyss	x	x	x	x	x	x	x	x								x
JUKIBU	60'000	31'984	70'000	26'657	18'000	20'196	0	226'837								226'837
KanzBI	48'000	3'000	4'105	0	1'777	p.m.	p.m.	56'882								56'882
LibraForum	x	x	x	x	x	x	x	x								x
LivrExchange	80'458	194'333	0	9'407	5'178	p.m.	p.m.	289'376								289'376
PBZ Hardau	x	x	x	x	x	x	x	x								x
Ricciogramondo	x	x	x	x	x	x	x	x								x
global.BIB	2'500	x	x	x	660	x	x	3'160								3'160
ib Luzern	x	x	x	x	x	x	x	x								x
vossa lingua	21'710	5'933	2'390	539	6'003	p.m.	p.m.	36'575								36'575
Zentrum5	2'500	500	4'7000	1'000	6'200	0	0	57'200								57'200
Total (sans/ohne Interbiblio)	433'508 (11 Bibl.)	295'097 (10 Bibl.)	126'575 (10 Bibl.)	75'586 (11 Bibl.)	54'383 (11 Bibl.)	0	0	572'000								572'000

Bibliothèque interculturelle « L'Ardoise » à Sion

1. Données générales

Adresse

Bibliothèque interculturelle « L'Ardoise »
c/o Centre de formation le Botza
Zone Industrielle 4
1963 Vétroz
T +41 (0)27 606 18 65
F +41 (0)27 606 18 64
frederic.moix@admin.vs.ch
www.lardoise-vs.ch

Contacts

Responsable de la bibliothèque : Frédéric Moix
Les délégués d'Interbiblio : Vincent Luisier, Marie-Christine Roh

Organisation

Autorité responsable : Association « L'Ardoise »
Président : Frédéric Moix
Equipe : En suspens

2. Activités 2015

En août 2015, une page s'est tournée pour la bibliothèque interculturelle l'Ardoise. En effet, celle-ci a fermé ses portes au public le 28 août 2015, après 15 années de service.

Cette fermeture ne signifie en rien la fin des activités de la bibliothèque mais plutôt une nouvelle étape dans son existence. En effet, les activités de L'Ardoise se concentreront désormais sur la mise à disposition d'un fond d'ouvrages à l'attention des bibliothèques communales, associations, écoles, centres interculturels et structures d'accueil pour requérants d'asile.

Plusieurs raisons ont motivé cette décision. Notamment la difficulté de trouver des locaux adaptés à nos activités, la volonté de se rapprocher davantage d'une tranche importante de notre public-cible et le besoin de redynamiser nos activités.

Rien n'est permanent sauf le changement... Il est donc temps pour nous de tourner la page et de nous renouveler afin de poursuivre notre but qui est de toucher le plus grand nombre de lecteurs possibles.

De nouveaux projets se développent et nous avons ainsi bon espoir que ceux-ci sauront répondre à vos attentes.

3. Perspectives 2016

Prêts de stocks de livres en différentes langues aux bibliothèques communales et aux foyers pour requérants d'asile

Participation aux fêtes et manifestations interculturelles du canton

Participation aux animations de sensibilisation à la lecture comme les projets « Livres en balade », « Nés pour lire », « JE-dis TU-viens, IL-lit »

A TOUS LIVRES – Bibliothèque interculturelle de Monthey

1. Données générales

Adresse

A TOUS LIVRES
Av. du Crochetan 42
1870 Monthey
T +41 (0)78 661 90 61
atouslivres@maisondu monde.ch
www.atouslivres.ch
www.facebook.com/atouslivres

Contacts

Responsable de la bibliothèque : Julia Hagler (anc. Valérie Godfroid)
Le délégué d'Interbiblio : Régis Pélissier

Organisation

Autorité responsable : Association A TOUS LIVRES
Présidente : Francine Cutruzzolà
Equipe : 1 bibliothécaire responsable 20%, 18 bénévoles

2. Activités 2015

2015 a été une année d'activité intense qui a exigé de gros efforts de la part du comité comme des bénévoles. Nous avons accueilli 1403 personnes lors des 91 animations proposées dans le cadre de notre programme interculturel ainsi que dans l'accueil de classes et d'autres institutions.

8 animations *Né pour lire*, dont 5 en collaboration avec le Bibliobus

10 animations *On papote*, dont 3 selon la nouvelle formule mensuelle qui propose une activité thématique et qui rencontre un succès encourageant

5 animations autour des *Contes du monde*, dont 3 destinées aux enfants, les 2 autres s'adressant aux adultes avec un spectacle « histoires et musique » de l'artiste valaisanne Carine Tripet et une participation à la Nuit du conte avec la Cie Néofil

2 Soirées-lecture, avec Prof. Etienne Piguet et Michel Bühler

7 Lectures et *Kamishibai*, petit théâtre d'image qui s'adresse aux plus jeunes

2 ouvertures dominicales dans le cadre d'une collaboration avec le Théâtre pour enfants *La Bavette*

7 accueils de groupes d'enfants du Passeport-vacances

1 exposition intitulée *Même pas d'accord*, proposée par l'illustratrice de livres pour enfants Leslie Umezaki et organisée dans les locaux de la Médiathèque de Monthey

9 séances de tutorat pour les *Sacs d'histoires* avec les parents d'enfants de 3 classes primaires (3H)

Participation aux journées de formation à Baar, organisées par Interbiblio

2015 signifie aussi pour nous la fin d'une époque puisque notre bibliothécaire responsable, Valérie Godfroid, nous a signifié son désir de poursuivre sa carrière professionnelle et d'augmenter son temps de travail auprès d'une institution plus grande. C'est donc avec regret que nous la voyons partir. Nous lui sommes reconnaissants d'avoir mis au service de notre bibliothèque son entregent et ses compétences. Sous sa houlette, A Tous Livres a acquis une stature professionnelle et une visibilité importante dans le domaine sensible de l'intégration.

3. Médias

Radio Chablais : Interviews de la conteuse lors des *Contes du monde* et des écrivains lors des *soirées-lecture*

Le Régional : *La région se mobilise contre les préjugés* Gros plan sur les événements organisés dans le cadre de la Semaine contre le racisme (N°745 mars 2015)

Résonances : *Des Sacs d'histoires à Monthey* Mensuel de l'Ecole valaisanne (mars 2015)

InspirAction : *Quand l'espoir fait le mur!* Publication des Transports publics du Chablais (N°4 décembre 2015)

Le Nouvelliste, Radio Chablais, Le Vendredi, 24Heures, Le Régional : rappel des activités dans le Mémento

4. Perspectives 2016

Depuis le 16 février 2016, c'est Julia Hagler qui a repris les rênes de l'institution. Au bénéfice d'une formation universitaire et plurilingue, elle possède de nombreuses compétences dans le domaine de l'intégration et de la migration et nous nous réjouissons de son arrivée.

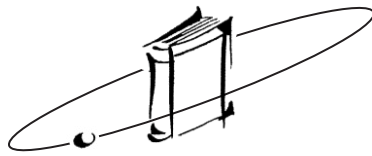
En 2016, nous voulons augmenter notre présence sur les réseaux sociaux avec l'arrivée d'un jeune bénévole, professionnel de la communication. Egalement nous voulons rajeunir notre collection afin toucher un public plus jeune et polyglotte. Encouragés par le succès avec le Sac d'histoires, nous avons déposé un nouveau projet auprès de Kontakt-citoyenneté. Le rapprochement avec la Médiathèque Valais et la médiathèque communale porte ses fruits, puisque nous sommes maintenant régulièrement sollicités pour des collaborations lors d'événements culturels. Ainsi nous participerons à l'accueil d'une jeune photographe chinoise, en séjour pour 3 mois au Théâtre du Crochetan, dans le cadre du projet SMArt (<http://sustainablemountainart.ch/programme/>). Enfin, nous allons proposer 4 journées d'ateliers aux écoles primaires de Monthey dans le cadre des 5e journées de la Diversité.

La vie d'une association est ainsi faite que les bénévoles qui la font vivre y passent quelque temps puis s'en vont vers d'autres horizons. Plusieurs jeunes gens et jeunes filles nous ont sollicités pour intégrer notre équipe de bénévoles. C'est l'occasion de tisser des liens, d'apprendre à se connaître et c'est toujours un enrichissement que ces échanges entre les personnes et les cultures. Chacun à sa manière pose une pierre à l'édifice puis s'en va en laissant une trace.

Alors bon vent et merci Valérie et bienvenue à Julia!



Des mamans préparent les Sacs d'histoires, projet primé par «ConTAKT-citoyenneté



BIBLIOMONDE – Bibliothèque interculturelle de Neuchâtel

1. Données générales

Adresse

Bibliomonde
Passage Max-Meuron 6
2002 Neuchâtel
T / F +41 (0)32 721 34 40
info@bibliomonde.ch
http://bibliomonde.ch/

Contacts

Responsables de la bibliothèque : Anne-Dominique Reinhard et Marlyse Aellen
Les déléguées d'Interbiblio : Marlyse Aellen, Lotti Perrinjaquet

Organisation

Association Bibliomonde
Co-présidentes : Anne-Dominique Reinhard et Marlyse Aellen
Equipe : La bibliothèque est gérée par 15 bénévoles qui assurent les permanences; ils sont soutenus par quelques personnes supplémentaires qui viennent les aider pour équiper les livres ou lors de manifestations.

2. Activités 2015

4 mars

Contes parents - enfants

6 - 7 juillet

Passeport vacances

2 octobre

Le café dans tous ses Etats, conférence de M. Ennio Cantergiani et dégustation de cafés de divers coins du monde

30 octobre

Le Tibet éternel son peuple, sa culture, son histoire... Conférence-débat de Armelle et Patrick Roy

19 novembre

Participation au café littéraire interculturel à la Bibliothèque Publique et Universitaire

27 - 28 novembre

Brocante de livres

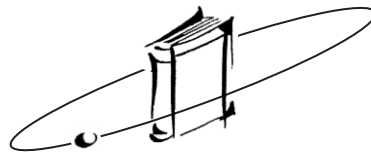
Tout au long de l'année nous avons la visite de divers groupes, classes et associations. Parmi eux, des classes JET (Jeunes en transition) ou des élèves adultes en apprentissage du français au CPLN (Centre professionnel du Littoral neuchâtelois) ou du COSM (Service de la cohésion multiculturelle).

Les requérants d'asile du centre de Fontainemelon viennent régulièrement en groupe, avec un accompagnant, emprunter des livres.

Depuis plusieurs années des valises circulent dans les écoles de la ville. Elles contiennent des livres dans différentes langues, selon les indications fournies par les enseignants.

Les collaborations avec le PIP (Prévention de l'illettrisme à l'âge préscolaire) et Recif (Centre d'accueil pour femmes) se poursuivent.

Deux de nos bénévoles dispensent sur demande des cours de français à des immigrés.



3. Médias

Nos diverses manifestations sont mentionnées, parfois par un article détaillé, dans les journaux de la région (L'Express, Vivre la Ville).

4. Perspectives 2016

23 février 2016

"Bun di, bun on", animation avec Rut Plouda, écrivaine d'expression romanche

20 avril 2016

Animation parents-enfants

Juillet

Passeport vacances



Animation parents-enfants

biblios – Interkulturelle Bibliothek Thun

1. Allgemeine Angaben

Adresse

biblios, interkulturelle Bibliothek Thun
Schubertstrasse 10
3600 Thun

T +41 (0)77 424 49 35

info@biblios-thun.ch

www.biblios-thun.ch

Facebook: biblios Interkulturelle Bibliothek Thun

Kontakt

Verantwortlich für die Bibliothek: Hanna Armingeon

Delegierte Interbiblio: Barbara Weingartner und wechselnd ein Teammitglied

Organisation

Trägerschaft: Verein biblios

Präsidentin: Barbara Weingartner

Seit 1. Januar 2016: Zusammenschluss der beiden Vereine biblios und Frouebrügg zum neuen Verein „ProjekteNetzwerk Thun – Interkulturelle Begegnungen“

Team: 20 ehrenamtliche MitarbeiterInnen

2. Aktivitäten 2015

Anlässe und Angebote für Erwachsene

Dritter Teil des Projekts **„Fremdsein in der Schweiz“**: Die Baracke – La baracca.

„Nicht mehr dort – nie ganz da“ – „Non più là, mai proprio qui“: Anwesende berichteten über persönliche Erfahrungen oder erzählten erlebte Begegnungen. Unter der Regie der Theaterpädagogin Gisella Bächli-Vorraro setzten SchauspielerInnen das Erzählte mittels Körperausdruck, sprachlicher Improvisation und musikalischen Intermezzi um.

Vierter Teil des Projekts **„Fremdsein in der Schweiz“**: Matinee zum Internationalen Tag der Frau 2015.

„Ich würde zurückkehren“ – „Io ritornerei“: Film von Vittoria Burgunder. Die Studentin erzählt darin über das Leben ihrer Grossmutter als Migrantin in der Schweiz. Beide – Enkelin und Grossmutter – waren an der Matinee als Gäste anwesend. Die Theater-SingFrau Giuliana Censullo begleitete mit Liedern und Geschichten durch den Morgen.

Anlass der Neuzuzüger: Präsentation des Vereins biblios und der Bibliothek im Rathaus Thun, April und Oktober

SprachSofa: Eine gemütliche Art, Deutschkonversation zu üben. Mit Spätsommerfest zum Thema „Souvenir“

UniSONO: gemeinsames Singen von Liedern aus aller Welt. Neben den regulären Chorproben fanden ein Sommerfest, ein Singwochenende und das Weihnachtssingen statt.

Anlässe und Projekte für Kinder und VermittlerInnen

Bilderbücher von Autoren und Illustratoren aus aller Welt: Projekt in Zusammenarbeit mit dem Spielzeugmuseum Thun. 1.-19. April Ausstellung der Bücher der IBBY-Honourlist 2014. 1. April: Vernissage – Lesung mit der Übersetzerin des Romans „Njunjul“ (McDonald, Meme / Pryor, Boori Monty; Baobabbooks 2014), Barbara Brennwald

Sonntagmatinee für Familien: Erzählen/Workshop in Portugiesisch und Deutsch von und mit Eymard Toledo: „Bené, schneller als das schnellste Huhn. Eine Geschichte aus Brasilien“, Baobabbooks. Anschliessend Fussballturnier mit Thomas und Lee.

Abendbesuch der SchülerInnen der 1. bis 4. Klasse mit Lehrpersonen und Eltern aus dem Quartier Thun-Lerchenfeld in der Bibliothek. Mehrsprachige Veranstaltung, durchgeführt und moderiert von den Kindern zum Thema „Die Bremer Stadtmusikanten“.

„Bleibt die Zeit auch manchmal stehen?“ Lesung, Animation und Führung einer Schulklasse der Unterstufe Im Uhrenmuseum Oberhofen

Start **„Rucksackgeschichten“** im September für Unterstufenklassen Thun-Lerchenfeld: Fuchsfabeln in 10 Sprachen

Schweizer Erzählnacht „Hexereien und schwarze Katzen“ Erzählmorgen mit 15 Erzählerinnen verschiedener Muttersprachen (Kindergarten und Unterstufe); Leseanimation mit dem Autor Daniele Meocci (3./4. Klasse); Mathemagie mit dem Zauberer Siderato (5./6. Klasse)

Winterfest „Boas Festas an der Schubertstrasse 10“: Gemeinsam mit den HSK-Klassen und der portugiesischen Gemeinschaft von Thun und Umgebung

Teilnahme an der Weiterbildungstagung in Baar, organisiert von Interbiblio

4. Ausblick ins Jahr 2016

Mit dem Zusammenschluss des Vereins biblios (interkulturelle Bibliothek) mit dem Verein Frouebrügg (interkultureller Frauentreff) zum Verein „ProjekteNetzwerk Thun“ am 1. Januar 2016 werden Synergien im Bereich Integration, Partizipation, Inklusion und Empowerment genutzt und die Ressourcen optimal gesetzt.

Geplante Projekte und Angebote (Auswahl):

- Cyber Café für Thuner Refugees – Angebot für Bewohner des Bundesasylzentrums in Thun
- SprachSofa – So macht Deutsch-Lernen Spass
- UniSONO – Gemeinsames Singen von Liedern aus aller Welt
- exoTISCH – Topf grüsst Wok meets Pot
- Mein Thun – Interkulturelle Begegnungen im Thun-Panorama
- ¡Hola! Ciao oder bonjour! – Willkommen im Café polyglotte
- Dancefloor – Zumba, Salsa, Brasilianische Rhythmen und orientalischer Tanz
- onLine 35+ – Frauen vernetzt: Ein Kursangebot für Migrantinnen und Migranten, die älter als 35 Jahre sind, zum Erwerb von grundlegenden EDV-Kenntnissen.
- Das Projekt „Rucksackgeschichte“ - ein gezielter Beitrag zur Förderung der kulturellen und bildungsbezogenen Integration von einheimischen und immigrierten Kindern und deren Eltern
- Da wo die Zeit wohnt“ - eine faszinierende Zeitreise für Erst- und Zweitklässler in Zusammenarbeit mit dem Uhrenmuseum Wichterheergut in Oberhofen
- bla-BLA-bla - Das französischsprachige Team von biblios bietet für Kinder Plauderstunden mit spielerischen Aktivitäten in Französisch an
- Sing and groove your way into English! Singend und tanzend Englisch lernen für Mädchen von 13 bis 20 Jahren



*Sonntagsmatinee für Familien:
Workshop zum Baobab-
Bilderbuch von Eymard
Toledo: „Bené, schneller als
schnellste Huhn“*

das

Bibliothek der Kulturen, Frauenfeld

1. Generelle Angaben

Adresse

Verein Bibliothek der Kulturen
Quartiertreffpunkt Talbach
Zürcherstrasse 64
8500 Frauenfeld
T +41 (0)52 721 28 91 (während den Öffnungszeiten)
bibliothek@bibliothekderkulturen.ch
www.bibliothekderkulturen.ch

Kontakt

Verantwortlich für die Bibliothek: Elvia Schärer-Montalvo
Delegierte Interbiblio: Elvia Schärer-Montalvo, Yvonne Heuscher

Organisation

Trägerschaft: Verein Bibliothek der Kulturen
Präsidentin: Yvonne Heuscher
Team: 20 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen für Vorstand, Bibliothek und Projekte. Dazu kommen noch weitere 11 Personen, die ehrenamtlich als Sprachdelegierte zur Verfügung stehen.

2. Aktivitäten 2015

Wöchentlich während (nur) 6 Stunden ist die Ausleihe unserer kleinen, feinen Bibliothek (rund 4'400 Medien) geöffnet. Aber: Zum Schmökern gibt es viele Gelegenheiten! Die Bibliothek befindet sich seit Herbst 2013 mitten im 280 m² grossen Raum des Quartiertreffpunktes QTP Talbach, Frauenfeld, wo zahlreiche, öffentliche und private Veranstaltungen stattfinden.

Allein schon der Verein VBdK organisiert jährlich rund 100 öffentliche Veranstaltungen in diesem Raum: Sprachencafés (wöchentlich: deutsch; monatlich: englisch, spanisch und französisch) und Kinderveranstaltungen (monatlich: Erzähl- und Bastelnachmittage; je sechsmal: Schenk mir eine Geschichte – Leseanimationen auf Türkisch und Portugiesisch; zweimal: Buchstart).

Dazu kommen noch viele öffentliche Veranstaltungen, die die Arbeitsgruppe QTP organisiert und jeweils wieder neue Leute in den Quartiertreffpunkt QTP und damit zur Bibliothek der Kulturen BdK bringt. Das Potential an Besuchern unserer Bibliothek ist also recht gross.

Tatsache aber ist: Die BdK wird kaum als solche wahrgenommen und stellt eher einen Raumteiler oder eine Kulisse im QTP dar.

Die BdK geht physisch ab und zu „hinaus“: Am „Frauenfelder Babyempfang“ warben wir für den „Buchstart“ und stellten Kinderbücher im Rathaus aus. Am grossen „Mitenandfest“ in der Stadt, das von rund 600 Menschen aus allen Kulturen besucht wird, waren wir mit einer Bücher- und Leseecke vertreten.

3. Medien

In der Tagespresse veröffentlichen wir generell die Daten unserer Veranstaltungen. Prominent erschien in der Thurgauer Zeitung vom 11.9.15 ein Bericht zu unserem wöchentlich stattfindenden Deutsch-Café, das von einer grossen Unterstützung durch Contact-Citoyenneté profitieren konnte.

4. Ausblick ins Jahr 2016

An der im April 2016 stattfindenden Jahresversammlung des Vereins BdK werden Weichen gestellt werden. Unsere im 2014 verstorbene Präsidentin, Ana Maria Witzig, träumte bereits von einer Integration der kleinen BdK in die grosse Kantonsbibliothek Frauenfeld. Der Vorstand VBdK möchte diesen Traum möglichst bald realisieren. Wir sind gespannt auf die Meinung unserer Vereinsmitglieder – und danach auf die Gespräche mit unseren Verhandlungspartnern.

Unabhängig davon sind im 2016 Aktivitäten im ähnlichen Umfang wie 2015 geplant. Zusätzlich wird sich der VBdK am grossen „Frauenfelder Bücherfest“ beteiligen, das am verlängerten Wochenende vom 27. – 29. Mai 2016 stattfinden wird. Und: Wir hoffen, bald auch ein Café Português anbieten zu können!



Die Bücher- und Lesecke der BdK am Mitenandfest 2015



Die Teilnehmerinnen des Deutsch-Cafés schauen sich den Zeitungsbericht an.

Centre d'Intégration culturelle à Genève

1. Données générales

Adresse

Centre d'Intégration Culturelle de la Croix-Rouge Genevoise (CIC)
50, rue de Carouge
1205 Genève
T +41 (0)22 320 59 55
F +41 (0)22 320 59 47
cic@croix-rouge-ge.ch
www.croix-rouge-ge.ch

Contacts

Responsable du CIC : Adriana Mumenthaler
Bibliothécaire : Anabel Matute
Les délégués d'Interbiblio : Anabel Matute, Adriana Mumenthaler

Organisation

Le CIC est un service de la Croix-Rouge genevoise
Association de soutien à la bibliothèque « Livres du Monde »
Présidente : Michèle Mascherpa
Equipe : Collaborateurs rémunérés 160%, 90 bénévoles, un stagiaire HEGD et/ou un civiliste à 100%

2. Activités 2015

Conférence, lecture, spectacle

Yasmina Khadra : Une rencontre littéraire sur son dernier livre « La dernière nuit du Raïs » en octobre 2015. Cette soirée a débuté par la présentation de « L'enfant de Mers el-Kébir », un livre de Sophie Colliex, dont l'action se situe dans l'Algérie des années 1930-1940. Le modérateur de la soirée, Monsieur Ali Benouari, ancien ministre algérien, président et fondateur de l'Association suisse des musulmans pour la laïcité et de l'Association DiverCité pour l'intégration, a fortement contribué au succès de cette soirée.

Corinne Jaquet : Soirée littéraire en mars 2015. Mme Jaquet a présenté son dernier livre « L'ombre de l'aigle » (Ed. Slatkine) dans lequel elle a fait découvrir un moment passionnant de l'histoire genevoise en 1814.

Félix Mbayi Kalombo « L'immigré intégré » : L'acteur genevois nous a fait découvrir le parcours d'un exilé africain en quête d'intégration en Suisse. Ce one man show plein d'humour et d'ironie nous a permis de parcourir le long chemin de l'intégration en Suisse avec une finesse incontestable.

Projets

« Fragments de vies » : Trois ans ont été nécessaires pour rédiger et illustrer cet ouvrage. Ce recueil permet de découvrir des parcours de vie de personnes âgées migrantes ou non, mais habitant à Genève. Afin de choisir ces personnes, des établissements médico-sociaux ont été sollicités. Des jeunes bénévoles désireux-euses de se lancer dans cette expérience ont recueilli leurs récits. Des liens et une complicité ont ainsi été créés entre des générations et des cultures différentes.

Bibliothèque vivante : Dans le cadre de l'« Action 72h », en collaboration avec la Croix-Rouge Jeunesse (CRJ), la bibliothèque, a eu l'occasion d'« emprunter » des personnes témoins à la place de livres. Ces personnes ont été choisies en fonction de leur vécu. Cela a permis à la CRJ de faire connaître les différents parcours migratoires de la population genevoise en ouvrant un dialogue favorisant ainsi la compréhension et le mieux vivre ensemble.

Contes de différents pays au Foyer Frank-Thomas et à l'Ecole des Allières : A travers des contes de différents pays, des parents et des enfants migrants non francophones bénéficiaires de l'Hospice

général et des bénévoles du CIC, ont pu partager avec les enseignants et animateurs, différentes facettes de leur culture d'origine.

Semaine de prévention du racisme : Une exposition de livres sur la thématique de la discrimination et du racisme a eu lieu dans nos locaux.

Prestations régulières

Pour enfants

Contes du mercredi : Des histoires ou des légendes du monde entier sont racontées au CIC mais également dans les foyers de requérants d'asile pour donner la possibilité aux enfants y habitant de participer à un moment ludique et de partage. Ces récits sont suivis d'un goûter en compagnie de la conteuse et des bénévoles. 6 Kamishibais (théâtre japonais) ont été racontés 2015. Un grand nombre de crèches et de familles viennent profiter de cette expérience destinée cette fois aux tout-petits.

Lectures : Trois lectures pour les enfants, accompagnées d'un bricolage à thème, ont été proposées cette année.

Devoirs surveillés : Nous avons développé en partenariat avec l'Hospice général une permanence destinée principalement aux enfants réfugiés syriens. Elle a lieu dans la Villa Freundler prêtée par la Ville de Genève tous les mercredis de 13h30 à 17h.

Atelier de pré-intégration – été : Unique à Genève, cette activité est destinée aux enfants allophones arrivés récemment en Suisse et qui débiteront l'école en septembre. Elle se déroule sur deux sessions, en juillet et en août. Elle permet d'acquérir les notions de base du français, mais aussi de découvrir les us et coutumes des enfants genevois.

Atelier de pré-intégration - année scolaire : Cette activité, également unique à Genève, s'adresse aux enfants déjà scolarisés mais allophones (entre 4P et 9P) et qui souhaitent s'intégrer plus rapidement en améliorant leur français. Ils peuvent améliorer leurs compétences en français les mercredis après-midi, hors du cadre scolaire.

Nous avons aussi développé une permanence exclusivement pour un groupe d'enfants venus de Syrie qui ne parlent pas encore français et qui, pour des motifs administratifs ou de santé, ne peuvent pas encore commencer l'école primaire genevoise.

Pour adultes

Rédaction de lettres (écrivains publics bénévoles) : Cette activité a augmenté de dix à onze permanences par semaine. Elle vise non seulement l'intégration des étranger-ère-s mais s'adresse également aux personnes francophones rencontrant des difficultés à rédiger une lettre.

Troc de langues : En partenariat avec l'UOG (Université Ouvrière de Genève), le troc de langues consiste à mettre deux personnes en contact pour pratiquer leurs langues maternelles respectives. Le français reste la langue la plus demandée. Depuis le début de cette activité, sur un total de 380 inscriptions, 252 ont trouvé la possibilité de former un tandem.

Cours de français intensif « Vie quotidienne » : Ces cours sont proposés aux personnes motivées et désireuses de découvrir les bases du français assez rapidement. Des ateliers facultatifs de lecture à haute voix ainsi que de visites dans les musées et des sorties pour voir des spectacles ont été proposés en dehors des horaires de cours pour les élèves désireux de progresser, gagner en assurance et découvrir la vie culturelle et sociale genevoise.

Cours « Le français, les bases du travail de bureau » : Cette formation vise à améliorer les perspectives d'intégration par l'acquisition et l'élargissement des connaissances, ainsi que des compétences sociales et professionnelles dans le domaine d'une bibliothèque et/ou d'un bureau.

Collaboration avec les EMS : Huit EMS et résidences pour personnes âgées ont emprunté régulièrement des « mallettes » contenant une trentaine de livres en gros caractères en français, anglais, allemand, italien et espagnol.

Visites aux foyers de requérant-e-s d'asile : Tous les mois, des visites dans 6 foyers de requérant-e-s d'asile ont été effectuées pour le prêt sur place de livres, journaux et magazines. A cette occasion, les bénévoles ont présenté toutes les activités du CIC et ont profité de ce contact pour discuter, échanger, écouter et inviter ces personnes à venir découvrir nos locaux.

Visites aux maisons d'arrêt : Six visites mensuelles ont également été effectuées au centre de détention administrative de Frambois, à la Maison d'arrêt Vilards (pour jeunes) et à la prison de Favra

(détenus en fin de peine), en apportant sur place non seulement des livres en différentes langues, journaux et magazines mais aussi en partageant un moment de réconfort et d'écoute.

Formations

Formation de formateur-trice-s bénévoles : A été dispensée par une formatrice avec Brevet fédéral de formation d'adultes.

Formation interne de bénévoles : accueil CIC : Cinq séances/accueil d'un après-midi chacune ont été réalisées pour informer les bénévoles des nouveautés de la CRG, du CIC et du réseau associatif genevois ainsi que pour la formation à l'utilisation de Bibliomaker (gestionnaire de livres et lecteur-trice-s). Séances ponctuelles pour les groupes de bénévoles qui s'occupent de différents projets du CIC ont été réalisées.

Les activités de l'association de soutien „Livres du monde“

En 2015, les actions de l'Association ont porté sur l'organisation et le financement de la fête annuelle des bénévoles du CIC, le financement de 3 animations ponctuelles, le soutien logistique lors des soirées avec Yasmina Khadra, Corinne Jaquet et Félix Mbayi Kalombo, l'achat de livres en langue arabe et de lecture facile pour des personnes non francophones et la participation au vernissage du recueil « Fragments de vie ».

3. Médias

« Vernissage Fragments de Vie », Tribune de Genève, mai 2015

« Conférence Yasmina Khadra », Tribune de Genève, octobre 2015

4. Perspectives 2016

CIC : Continuation des activités régulières ; participation à diverses manifestations culturelles, d'intégration, et sociales ; formation continue pour les bénévoles des différentes activités ; continuation de collaboration avec de nombreuses institutions genevoises ; une nouvelle collaboration avec le Service de la petite enfance est envisagée pour développer les Kamishibaïs.

L'association de soutien: Fête et animations pour les bénévoles ; assemblée générale ; formation de bénévoles ; invitation d'un/e écrivain suisse ou étranger-ère ; achat de livres



Vernissage du livre « Fragments de vie »



Gemeindebibliothek Lyss

1. Generelle Angaben

Adresse

Gemeindebibliothek Lyss
Schulgasse 11
3250 Lyss
T +41 (0)32 384 11 80
gemeindebibliothek@lyss.ch
Online Katalog: www.winmedio.net/lyss
E-Medien: www.dibibe.ch

Kontakt

Verantwortlich für die Bibliothek: Brigitte Jaberg
Delegierte Interbiblio: Brigitte Jaberg

Organisation

Trägerschaft: Gemeinde Lyss: Abteilung Bildung und Kultur
Team: 5 bezahlte Mitarbeiterinnen

2. Aktivitäten 2015

17. Januar

Lesung in der Gemeindebibliothek; ab 11.30 Uhr mit Texten aus der Kreativen Textwerkstatt.

April

Büchertausch der Interkulturellen Bibliothek.

Sommer

Bücher- und Zeitschriftenausleihe in der Lysser Badi.

Die Bibliothek hat sich auch wieder aktiv am Multikultifest in Lyss beteiligt.

Herbst

Im Herbst findet wiederum unser Herbstkaffee in den Bibliotheksräumlichkeiten statt.

3. Ausblick ins Jahr 2016

Ende 2015 wurde die interkulturelle Abteilung der Gemeindebibliothek Lyss geschlossen.



GLOBLIVRES – Bibliothèque interculturelle de Renens

1. Données générales

Adresse

GLOBLIVRES, Bibliothèque interculturelle
Rue Neuve 2bis
1020 Renens
T +41 (0)21 635 02 36
info@globlivres.ch
www.globlivres.ch

Contacts

Responsable de la bibliothèque : Ursula Utz
Les déléguées d'Interbiblio : Emine Durmaz, Ursula Utz

Organisation

Autorité responsable : Association Livres sans Frontières
Président : Philippe Hertig
Equipe : 4 collaboratrices rémunérées (total 145%) et 18 personnes bénévoles. Au-delà de 16h par mois, elles sont rétribuées à 20.- l'heure.

2. Activités 2015

Activités régulières

« **Né pour lire** » pour les mamans allophones et leurs enfants : 11 rencontres par an. 40 familles avec 55 enfants y ont participé. Les participantes parlaient 17 langues différentes ; beaucoup de familles appartiennent à deux cultures. Projet soutenu par le BCI (Bureau cantonal pour l'intégration) et l'ODM (Office fédéral des migrations).

« **Chez nous, chez vous** » : Cette animation de rencontres entre francophones et allophones permet d'améliorer la communication en français et en même temps d'échanger sur les différentes traditions culturelles. 21 séances de 2 heures ont eu lieu un lundi soir toutes les 2 semaines et 35 séances d'une heure toutes les semaines, le jeudi en début d'après-midi. En tout, 100 personnes de 21 nationalités différentes ont participé. Projet soutenu par le BCI et l'ODM.

Après-midi de contes : 9 fois par an, le mercredi après-midi, nous invitons une conteuse. Une quarantaine d'enfants et parents viennent écouter des contes à la bibliothèque.

Ecrivaine publique : Nous offrons un service d'écrivaine publique. Isabelle Matthey, assistante sociale, met à disposition son temps et ses compétences pour aider à comprendre et rédiger des lettres et autres textes: contrats d'assurances, baux à loyer, etc. pour un prix très modique. Elle est présente 2 fois par mois, le lundi soir.

Accueils de classes et de groupes

70 visites de classes, dont 7 avec une animation de 2 heures.
19 visites de groupes d'adultes (EVAM / FeJ / Lire et écrire).
4 accueils d'étudiants (HEP / ESEDE).
6 groupes d'éducatrices avec mamans et enfants

Nouveautés en 2015

« **Chez nous - chez vous** » avec garde d'enfants : Depuis septembre 2015, nous avons mis sur pied 14 ateliers supplémentaires (mardi matin) avec possibilité de garde d'enfants. Cette offre combinée est encore rarement proposée par les autres institutions. Elle permet à des personnes, notamment des femmes ayant des enfants en bas âge et n'allant pas à la crèche, de se former et de sortir d'un certain isolement. Nous avons eu en moyenne 10 personnes et 3 enfants.



Cercle de lecture : Il s'adresse à des personnes francophones et non francophones qui désirent lire mieux et plus souvent et qui souhaitent découvrir des lectures faciles et passionnantes. 8 rencontres de 2 heures ont eu lieu ; ont participé en moyenne 5 personnes.

Livr'âge : Comme une première génération de migrants a atteint l'âge de résider dans un EMS, notre idée a été d'acquérir des ouvrages « grande écriture » dans différentes langues et de les amener dans les établissements de la région pour une durée de prêt de 3 mois. 5 EMS nous ont répondu positivement, et nous avons livré en tout 10 caisses de 30 livres ou livres audio dans 5 langues différentes. Grâce au soutien généreux de Konsept of Charity Lausanne, nous avons pu acquérir des livres en grande écriture et des livres audio.

Mandat avec le Service de prévoyance et d'aide sociale du Canton : Dans le cadre d'un mandat du Canton, nous avons pris contact avec les assistants des services sociaux régionaux et du Centre social d'intégration des réfugiés pour présenter nos différentes activités. Cela dans le but de faire mieux connaître nos offres auprès des personnes qu'ils soutiennent et de contribuer à leur intégration par l'apprentissage de la langue. Nous avons également accueilli plusieurs personnes pour des stages qui leur ont permis de s'intégrer dans une équipe, de sortir d'un certain isolement et d'avoir un accès au monde du travail.

Activités ponctuelles

« **Samedi des bibliothèques** » organisé par BiblioVaud avec le thème « Tous pareils, tous différents » : au programme, un atelier pour enfants et pour les adultes, une « **bibliothèque vivante** » où des personnes de différents horizons racontent leur vécu et répondent aux questions. Le soir nous avons rencontré Max Lobe et son livre « La Trinité bantoue ».

Participation à la Fête du Printemps sur la Place du Marché, et en juin, au Festival de la commune « Festimixx » à Renens.

Stands d'information sur la place du marché et au centre d'accueil pour migrants EVAM à Crissier.

Organisation d'un stage de conte pour 12 enfants avec la conteuse Barbara Sauser pendant les vacances d'automne.

Organisation de la « Nuit du conte » en collaboration avec le Centre de rencontre et d'animation de Renens. L'après-midi, les conteurs Lorette Andersen, David Telese, Chantal Lacroix et Mariette Dudan ont conté dans trois endroits différents. Après soupe et gâteaux, les contes ont continué avec le spectacle–conte « Les Chaperons dans le rouge » joué par Biloko, un groupe de jeunes adultes.

Visite de la Foire du Livre à Francfort en octobre, achat de livres.

Participation au Marché de Noël solidaire (3 jours) à Lausanne.

Participation aux journées de formation organisées par Interbiblio à Baar

3. Médias

Renens Carrefour nr 140 juin 2015 : article sur le projet livr'âge

Renens Carrefour nr 141 septembre 2015 : article sur stage de conte et nuit du conte

4. Perspectives 2016

Continuation de toutes nos activités régulières et ponctuelles



IKUBO – Interkulturelle Bibliothek Olten

1. Generelle Angaben

Adresse

IKUBO interkulturelle Bibliothek Olten
Aarauerstrasse 74
4600 Olten
T +41 (0)62 296 44 80
info@ikubo.ch
www.ikubo.ch
www.facebook.com/IKUBO-Interkulturelle-Bibliothek-Olten

Kontakt

Verantwortlich für die Bibliothek: Yabgu R. Balkaç
Delegierte Interbiblio: Yabgu R. Balkaç und Jeanette Dinkel

Organisation

Trägerschaft: Verein IKUBO
Präsident: Yabgu R. Balkaç
Team: 9 ehrenamtliche Mitarbeitende

2. Aktivitäten 2015

- Wöchentliches Vorlesen von Geschichten in verschiedenen Sprachen (deutsch / schweizerdeutsch / albanisch / englisch / italienisch / tibetisch / türkisch etc.)
- Wöchentliches Samstagscafé mit Zopf und regem Austausch
- Besuche von Schulklassen (Primarschulen / Erwachsenenbildung / Integrationsklassen)
- Teilnahme an öffentlichen Infoveranstaltungen (Kanton / Schulen / Elterninfoabende / Stadt u.ä.)
- Lesen unterwegs: spontanes Lesen an diversen Plätzen in der Stadt
- Teilnahme an diversen Veranstaltungen des Dachvereins Interbiblio (GV, DV, Weiterbildungstagung)
- Aufgleisen diverser neuer Projekte (interaktives Zuhören)
- Wie jedes Jahr: Teilnahme an der Schweizerischen Erzählnacht
- Jubiläumsveranstaltungen zu 5 Jahre IKUBO: Tanzworkshop „life in progress“ / Fest „Begegnung der Kulturen“ / Ausstellung „Schriften der Welt“
- Teilnahme an Leseförderungsprojekten der Stadt Olten
- Anschaffung neuer Bibliothekshard- und Software

3. Medien

In den lokalen Medien sind Berichte über unsere Anlässe oder unseren Verein erschienen. Wir sind vor allem über unsere Facebook-Seite und unsere Homepage aktiv.

4. Ausblick ins Jahr 2016

- Schulung und Einführung in die neue Bibliothekssoftware
- IKUBO Workshops mit allen ehrenamtlichen Mitarbeitenden
- Geschichten lesen in verschiedenen Sprachen
- Teilnahme an der Aktionswoche gegen Rassismus



- Pro Quartal ist eine Veranstaltung geplant (Autorenlesung, Bücherbörse, Lesen unterwegs, Wintergeschichten lesen und schmecken)
- Teilnahme an der Schweizer Erzählnacht 2016
- Ausschau halten nach neuem Standort für die Bibliothek
- Austausch der Bücher von Bibliomedia
- Kauf und Erfassen von neuen Büchern



Schulklasse zu Besuch in der IKUBO



Quartierbewohner lauschen Geschichten.

Winterthurer Bibliotheken – ib Integrationsbibliothek

1. Generelle Angaben

Adresse

Winterthurer Bibliotheken
Integrationsbibliothek ib
Obere Kirchgasse 6
8402 Winterthur

T +41 (0)52 267 51 33

stadtbibliothek.winterthur@win.ch

brigitte.grueninger@win.ch

maria.ambuehl@win.ch

martina.jaeggi@win.ch

monika.burch@win.ch

<http://bibliotheken.winterthur.ch/integrationsbibliothek/>

Kontakt

Brigitte Grüninger, Leitung Quartierbibliotheken

Delegierte Interbiblio: Monika Burch

Organisation

Die ib umfasst die interkulturellen Angebote der Winterthurer Bibliotheken im ganzen Bibliotheksnetz. Die ib befindet sich seit Anfang 2015 in einer Phase der Neuorientierung. Die Schwerpunkte bei den Angeboten werden in den Bereichen frühe Förderung der Erstsprache, Literacy, Deutsch lernen, Leben in der Schweiz und beim interkulturellen Dialog gesetzt. Für die Implementierung der neuen Ansätze ist die Arbeitsgruppe ib zuständig:

Brigitte Grüninger (Leitung Quartierbibliotheken)

Monika Burch, Martina Jäggi, Ursula Ruosch (Stadtbibliothek)

Maria Ambühl, Tina Schönfelder (Quartierbibliotheken)

2. Aktivitäten 2015 und Ausblick ins Jahr 2016

Unsere Angebote und Veranstaltungen zeigen bereits verstärkt in die Richtung Dialog und Partizipation: Der Film aus dem Innern Brasiliens „Das Meer des Pilgers Antonio“ hat ein buntdurchmisches Publikum zu Diskussionen angeregt. Auch der neue Makerspaces in der Stadtbibliothek entwickelt sich als Ort, wo Wissensvermittlung über Sprachgrenzen hinweg passieren kann. Die in der Quartierbibliothek Töss wöchentlich stattfindende Schreibhilfe zeigt eine weitere wichtige Stossrichtung. Die etablierten Aktivitäten und die Zusammenarbeit mit den Schulen bleiben unverzichtbares Standbein der ib. Das ib-Medienangebot hingegen wurde im letzten Jahr stark bedürfnisorientiert umgebaut und auf die Bereiche Frühförderung der Erstsprache und Deutsch lernen konzentriert.



W I N T E R T H U R E R B I B L I O T H E K E N

Flyer für zweisprachige Veranstaltung in der ib Winterthur

STADTBIBLIOTHEK
W I N T E R T H U R E R B I B L I O T H E K E N

Sábado, 24 de janeiro, 15 horas
Samstag, 24. Januar, 15 Uhr
Stadtbibliothek Winterthur, Saal tiefrot

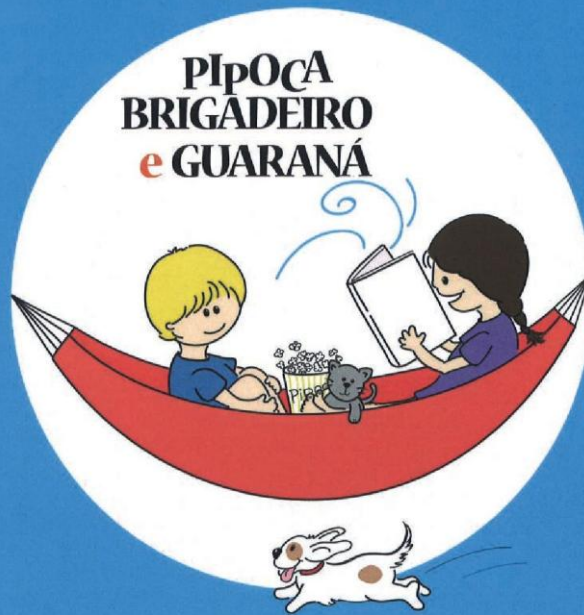


Contos de alunos dos cursos LCH em alemão e português para crianças em idade escolar e adultos.

HSK-Geschichten auf Deutsch und Portugiesisch für Kinder ab Schulalter und Erwachsene.

Pipoca, Brigadeiro e Guaraná

Popcorn, Pralinen und Guaraná



Contos de brasileiros na Suíça

Stadtbibliothek, Obere Kirchgasse 6, Postfach 132, 8401 Winterthur
Tel. 052 267 51 48, stadtbibliothek@win.ch, www.winbib.ch

Stadt Winterthur



JUKIBU – Interkulturelle Bibliothek für Kinder und Jugendliche in Basel

1. Generelle Angaben

Adresse

JUKIBU
Interkulturelle Bibliothek für Kinder und Jugendliche
Elsässerstrasse 7
4056 Basel
T +41 (0)61 322 63 19
F +41 (0)61 322 53 20
info@jukibu.ch
www.jukibu.ch
www.facebook.com/jukibu

Kontakt

Verantwortlich für die Bibliothek: Maureen Senn-Carroll; Stellvertretung: Ebru Wittreck
Delegierte Interbiblio: Elisabeth Brasier, Elena Pini

Organisation

Patronat der GGG C-Organisation
Unterstützungsverein: Verein JUKIBU; Präsidentin: Verena Labhardt
Team: 1 Bibliotheksleiterin 80%, 1 Stellvertreterin 40%; 23 freiwillige MitarbeiterInnen auf regelmässiger Basis, 11 stundenweise

2. Aktivitäten 2015

Projekte

Der Geschichtenbaum – ein Projekt der JUKIBU

Im Jahr 2015 fanden 56 Leseanimationen in 18 Sprachen statt: Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Katalanisch, Kroatisch, Marathisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch, Tamilisch, Thailändisch und Türkisch.

Insgesamt nahmen 1680 Kinder, Jugendliche und Erwachsene teil (durchschnittlich 30 Personen).

Mit der aktuellen Migrationswelle beteiligten sich neue Besucherinnen und Besucher am Geschichtenbaum, die (noch) kein Deutsch sprachen. Für diese übernahmen die „alteingesessenen“ Besucherinnen spontan die Rolle der Übersetzerinnen, so dass die Geschichten plötzlich in noch weiteren Sprachen parallel weiter erzählt wurden. Die neuen Besucherinnen meldeten sich bei der ersten Teilnahme an einer Veranstaltung gleich als Bibliotheksbenutzende an.

Im Rahmen des Geschichtenbaums hielten verschiedene Künstlerinnen und Künstler auch Gastlesungen. Ein Höhepunkt für die Kleinen war die Lesung der Kinderbuchillustratorin Kathrin Schärer, für Jugendliche und Erwachsene war es der Manga-Workshop mit der Manga-Zeichnerin Xie Somone aus Korea.

Wieder wurden an jedem ersten Sonntag im Monat in der Markthalle Geschichten erzählt. Auch da waren spannende Gäste zu hören: Anita Recchia aus Italien mit ihrem Giandolà Theater, Susi Fux mit ihrem Figurentheater und der Autor Roberto Zwetsch aus Brasilien.

Das spannende Programm des Geschichtenbaums konnte nur dank der guten Zusammenarbeit mit vielen Institutionen, Vereinen und Schulen realisiert werden.

Edulina - Familienworkshops

In diesem vom HEKS organisierten Projekt trafen sich 2015 Familien und KursleiterInnen in der JUKIBU zu den Themen Lese- und Erstsprachförderung in folgenden Sprachen: Tigrinya, Albanisch, Arabisch, Türkisch, Spanisch.



Schenk mir eine Geschichte

Im Projekt *Schenk mir eine Geschichte* des SIKJM wird die Erstsprache erlebt und gepflegt. 2015 gab es in der JUKIBU regelmässige Leseanimationen für Eltern mit Kindern zwischen 2 bis 6 Jahren, dies in folgenden Sprachen: Albanisch, Portugiesisch, Tamilisch und Deutsch.

Anlässe in der JUKIBU

Theatervorstellung „Ardita und Argim“

Um auf die Wichtigkeit des HSK-Unterrichts hinzuweisen, hat die AKEP für türkischsprachige Familien die Theatervorstellung *Ardita und Argim* mit Denise Racine und Flurije Xhema in der JUKIBU organisiert.

Internationaler Besuch

Im Juni 2015 wurde die JUKIBU von über 50 interessierten Personen aus diversen europäischen Bibliotheken im wörtlichen Sinne „überrollt“. Sie radelten unter dem Titel *Cyclo-Biblio* von Basel nach Strassburg, wo der jährliche Kongress der *Association des Bibliothécaires de France (ABF)* stattgefunden hat.

Mitwirkung der JUKIBU an folgenden Veranstaltungen:

- Basler Jugendbücherschiff in Zusammenarbeit mit der Bibliothek des Pädagogischen Zentrums
- Informationsmesse für Eltern mit Kleinkindern, organisiert vom Bereich Frühförderung im Erziehungsdepartement (ED) Basel
- Umwelttage Basel
- Schirm-Scharm im St. Johannspark, ein Leseförderungsangebot in Zusammenarbeit mit der GGG Stadtbibliothek Basel
- Schulhausfest St. Johann
- Pärkli Jam organisiert vom Badhuesli Jugendzentrum
- Vorlesefest im Kannenfeldpark in Zusammenarbeit mit dem ED Basel
- Family Literacy Projekt im St. Johannis-Schulhaus im Rahmen der Bildungslandschaft St. Johann
- Teilnahme an der Weiterbildungstagung in Baar, organisiert von Interbiblio

3. Ausblick ins Jahr 2016

2016 wird unsere Bibliothek ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Ein Vierteljahrhundert, das ist eine lange Geschichte, und es wurde schon öfters der Wunsch geäussert, diese Geschichte in geeigneter Form festzuhalten. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, eine Broschüre herauszugeben, welche die Gründungsphase und die Entwicklungen der JUKIBU in lesefreundlicher Form darstellt, Einblick gibt in die Tätigkeit einer interkulturellen Bibliothek und nicht zuletzt Diversität und Vielsprachigkeit im täglichen Leben sichtbar macht.



Geschichte „El festival de las Calaveras – Le festival des crânes“ auf Spanisch und Französisch

Kanzbi – Interkulturelle Bibliothek für Kinder und Jugendliche in Zürich**1. Generelle Angaben****Adresse**

Kanzbi
interkulturelle Bibliothek für Kinder und Jugendliche
Kanzleistrasse 56
8004 Zürich
T +41 (0)44 413 18 09
info@kanzbi.ch
www.kanzbi.ch

Kontakt

Verantwortlich für die Bibliothek: Nica Anele
Delegierter Interbiblio: Markus Busin

Organisation

Trägerschaft: Verein Kanzbi
Präsident: Markus Busin
Team: Bezahlte MitarbeiterInnen: 4 für den Bibliotheksbetrieb, 2 für Geschäftsleitung und Buchhaltung, 3 für Computerkurse und Support; ehrenamtliche MitarbeiterInnen: 3

2. Aktivitäten 2015

2015 ist für uns ein Übergangsjahr gewesen. Wir wurden darin bestätigt, dass wir mit den neuen Öffnungszeiten und Vereinsstrukturen auf dem richtigen Weg sind. Ebenso wissen wir, dass uns noch zwei Jahre bleiben, um eine erweiterte Unterstützungsbasis für den Verein zu finden.

Die Kanzbi ist weiterhin für die Kinder im Quartier ein Ort der Begegnung geblieben, wo sie sich selbstbestimmt nach ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen weiterbilden können.

Unser Schwerpunkt bleibt bei der ausserschulischen Leseförderung von Kindern und Jugendlichen in ihrer Muttersprache und in Deutsch.

Neben unseren langjährigen Angeboten (Computerkurse für Kinder und Erwachsene) erproben wir immer wieder Neues.

„Vorlesen in der Muttersprache“ konnten wir schon ein fünftes Mal durchführen. Andrea Leibundgut gelang es, weitere Lehrerinnen der Kurse HSK zum Mitmachen zu überzeugen. Der Erfolg brachte uns dazu, diesen Wettbewerb auch im Jahr 2016 weiterzuführen. Wir haben dieses Projekt mit einem anderen Projekt zusammengeführt, bei dem es darum geht, Kurse HSK vermehrt zu besuchen in die Bibliothek zu animieren und Leseförderung in der Muttersprache in der Bibliothek zu fördern.

Mit einem Englischkurs für Mittelstufenkinder möchten wir Kindern auf spielerische Form eine Möglichkeit geben, sich auf Englisch auszudrücken. Die Kinder erleben so die Sprache nicht als Lerngegenstand, sondern als Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen.

Im Oktober organisierten wir im Rahmen des Festivals „Züri liest“ eine Lesung mit Petra Ivanov, deren Jugendromane in unserem Quartier spielen. Trotz des grossen Erfolgs haben wir gemerkt, dass wir uns mit den bestehenden Strukturen bei der Organisation einer solchen Veranstaltung übernommen haben und werden 2016 keine Lesung organisieren.

Bei den Öffnungszeiten entwickeln sich vor allem die Mittwochnachmittag als Höhepunkte der Woche. An diesem Nachmittag treffen unterschiedliche Nutzer in der Bibliothek aufeinander und manchmal machen sie auch etwas miteinander.

In den letzten Jahren konnten wir verschiedene Synergien mit anderen Institutionen entwickeln. Mit der Musikschule gibt es für die Musikschülerinnen und –schüler die Möglichkeit vor oder nach der Stunde noch in den Räumen der Bibliothek zu verweilen. Für den Vorlesewettbewerb können Musikschüler ebenso vor Publikum auftreten wie die Finalisten beim Vorlesewettbewerb. Der Hort musste Räume an die Musikschule abgeben und kann als Ersatzlösung über Mittag unsere Räumlichkeiten nutzen. Diese Synergien möchten wir mit anderen Organisationen weiterentwickeln.

3. Ausblick

Unserem Verein geht es sowohl finanziell und personell immer noch gut. Dies gibt uns die Möglichkeiten und den Mut weiterhin neue Projekte in Angriff zu nehmen. Leider ist die Trennung zwischen Schulbibliothek und interkultureller Bibliothek für 2018 geplant. Darum suchen wir eine neue Trägerschaft für die Bibliothek, die auch mit der Stadt einen neuen Vertrag aushandelt und die Idee der interkulturellen Bibliothek weiterentwickelt.



Vorlesewettbewerb: Auf der Bühne vor Publikum zu stehen erfordert höchste Konzentration.



Interkulturelle Bibliothek LibraForum in St. Gallen

1. Generelle Angaben

Adresse

Die interkulturelle Bibliothek LibraForum ist neu an zwei Standorten vertreten:

Stadtbibliothek Katharinen

Mit Medienangebot für Kinder, Jugendliche u
Erziehende
Katharinengasse 11
9004 St. Gallen
T +41(0)58 229 09 80
bibliothek@stadt.sg.ch
www.bibliothek.stadt.sg.ch

Bibliothek Hauptpost

Mit Medienangebot für Erwachsene
Gutenbergstrasse 2
9001 St. Gallen
T +41(0)58 229 09 90
info@bibliosg.ch
www.bibliosg.ch

Kontakte

Leiterin der Stadtbibliothek St. Gallen: Christa Oberholzer
Standortleiterin Stadtbibliothek Katharinen: Susanne Galliker
Standortleiterin Bibliothek Hauptpost und Verantwortliche LibraForum: Lorena Ianzito
Delegierte Interbiblio: Lorena Ianzito und Monika Enderli

Organisation

Die Interkulturelle Bibliothek LibraForum ist Teil der Stadtbibliothek St. Gallen.
Team: 2 Mitarbeitende der Stadtbibliothek (ca. 50%), ca. 15 Sprachgruppenverantwortliche (ehrenamtlich), 13 externen Mitarbeitenden für Erzählstunden und Buchstart (mit Honorar)

2. Aktivitäten 2015

Das Jahr 2015 war geprägt vom Umzug der Erwachsenenmedien in die neuen Räumlichkeiten der Hauptpost am zentralen Standort Bahnhof. Zusammen mit der Kantonsbibliothek betreibt die Stadtbibliothek seit März 2015 das Provisorium Bibliothek Hauptpost. Gleichzeitig wurde der alte Standort Katharinen umgestaltet und im April die neue Kinder- und Jugendbibliothek eröffnet. Die Trennung von Kinder- und Erwachsenenmedien betrifft auch die interkulturelle Bibliothek.

Erzählstunden und Angebote für Kinder:

- **Erzählstunden:** jeweils einmal im Monat in 10 Sprachen: Albanisch, Arabisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Polnisch, Serbisch (neu), Ungarisch und Schweizerdeutsch. Die Erzählstunde in Spanisch wurde mangels Besucher abgesetzt. An den insgesamt 70 Erzählstunden wurden 703 Kinder und 423 Erwachsene gezählt. Besonders beliebt ist der Adventskalender im Monat Dezember: jeden Tag wird ein Türchen geöffnet und eine Geschichte erzählt. 326 Kinder und 151 Erwachsene besuchten die 12 Adventsgeschichten.
- **Geschichtenzeit:** viermal im Monat, Geschichten für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren, erzählt von zwei LeseanimatörInnen. 533 Kinder und 315 Eltern besuchten die 40 Veranstaltungen.
- **Buchstart - Reim und Spiel:** für Kleinkinder von 9 Monaten bis 3 Jahren. Eine Leseanimatörin zeigt, wie das Kind mit Versen, Fingerspielen und Geschichten in seinem Spracherwerb unterstützt werden kann. 16 Veranstaltungen, 205 Kinder und 226 Eltern besuchten Buchstart.
- **Medienkisten für Spielgruppen:** Mit einer Medienkiste kann eine Spielgruppe 50 Bilderbücher in Deutsch und in den Erstsprachen der Kinder ein Jahr lang ausleihen und beliebig oft austauschen. Jede Medienkiste wird individuell zusammengestellt. Die Stadt St. Gallen unterstützt im Rahmen des SpiKi-Projekts die Medienkisten mit einem jährlichen Beitrag. Im 2015 wurden 16 Medienkisten ausgeliehen.



Veranstaltungen und Führungen:

- Lesung mit der serbischen Autorin und Moderatorin **Vesna Dedić**, die vor allem in Serbien sehr bekannt ist. Der Abend fand grossen Anklang und es kamen viele Besucher serbischer Muttersprache aus der Region, welche die Bibliothek noch nicht kannten.
- Anfangs Jahr konnten über eine engagierte Helferin **neue chinesische Bilderbücher** in Hongkong bestellt werden. Mit einer Erzählstunde in Kantonesisch und Mandarin wurde der neue Bestand gefeiert und die neuen Bücher den Eltern und Kindern präsentiert.
- Im Rahmen des 25-Jahr-Jubiläums **St. Gallen-Liberec** wurde an zwei Nachmittagen zu Geschichten in Schweizerdeutsch und Tschechisch eingeladen.
- Teilnahme am **St. Galler Begegnungstag**: Im Länderpavillon wurde von den Erzählerinnen gemeinsam eine Geschichte in mehreren Sprachen erzählt, ergänzt durch Bewegungslieder und Mitmachverse in verschiedenen Sprachen.
- Für Erwachsene aus Deutschkursen, Jugendliche aus Integrationsklassen sowie für Flüchtlinge in der Region St. Gallen werden **Bibliothekseinführungen** angeboten. 23 Gruppen haben dieses Angebot wahrgenommen und eine Bibliothekskarte erhalten.

Weiterbildung und Austausch, Bestand:

- Teilnahme an der jährlichen **Interbiblio-Weiterbildungstagung in Baar** (4 Erzählerinnen) und an einer **Interbiblio-Delegiertenversammlung**
- Eine **interne Weiterbildung für die Erzählerinnen**, durchgeführt von den Leseanimatorminnen Monika Enderli und Marianne Wäspe
- **Ausleihe von Bibliomedia-Beständen** in Solothurn in 6 Sprachen. Besuch und Buchausleihe in der Bibliomedia Biasca und Lausanne.
- Neu wurden Kinder- und Jugendbücher in **Estnisch** in den Bestand aufgenommen.
- **Schenkung** von Büchern in Italienisch, Spanisch, Portugiesisch und Serbisch.
- **Neuerwerbung von Bilderbüchern** in Chinesisch, Türkisch und Arabisch
- Ausbau der Abteilung **Deutsch lernen** mit einfachen Lehrmitteln, „Leicht zu lesen“-Büchern sowie Wörterbüchern.

3. Medien

Verschiedene Artikel im St. Galler Tagblatt zum Bibliotheksprovisorium in der Hauptpost und der neuen Kinder- und Jugendbibliothek am Standort Katharinen.

4. Ausblick ins Jahr 2016

- 10 Jahre interkulturelle Bibliothek
- Neuer mehrsprachiger Flyer
- Erneuerung der Bestände, Überprüfung des Sprachangebots



Interkultureller Begegnungstag St. Gallen mit Geschichten, Bewegungsliedern und Verse in mehreren Sprachen



LivrEchange – Bibliothèque interculturelle de Fribourg

1. Données générales

Adresse

LivrEchange, bibliothèque interculturelle
Avenue du Midi 3-7
1700 Fribourg
T +41 (0)26 422 25 85
info@livrechange.ch
www.livrechange.ch

Contacts

Responsables de la bibliothèque : Geneviève Ingold et Ana Caldeira Tognola
Les déléguées d'Interbiblio : Rosmarie Zeller, Ana Caldeira Tognola (membre du Comité Interbiblio)

Organisation

Autorité responsable : Association LivrEchange
Présidente : Rosmarie Zeller
Equipe : 5 salarié-e-s (162%) ; 25 personnes mandatées ; 2 professionnelles en formation ; 72 bénévoles

2. Activités 2015

Les ateliers hebdomadaires de pratiques des langues

- 99 ateliers « *Papoter* » de conversation en français
- 98 « *Bonjour ça va* » (2 niveaux en parallèle) pour acquérir les bases orales en français
- 39 « *Plauderstunden Deutsch* » pour de la conversation en allemand

Les activités régulières pour les enfants :

- 33 animations « *Jouons ensemble* » pour les enfants de 0 – 5 ans, accompagné-e-s d'un adulte
- 34 animations « *Cantemos Juntos* » : pour les enfants de 0 – 5 ans, accompagné-e-s d'un adulte hispanophones
- 13 animations « *Vamos abriendo libros* » pour les enfants de 7 – 10 ans, en espagnol
- 8 *ContEchanges* : après-midis de contes avec une conteuse et un-e invité-e d'ailleurs (Singapour, Rwanda, Maroc, Venezuela, Portugal entre autres en 2015)
- 100 animations « *Encore ! Des histoires !* » dans le quartier du Schönberg à Fribourg, à Villars-sur-Glâne (Villars-Vert et aux Dailles), à Marly et à la piscine de la Motta. Ce projet réunit 3 équipes plurilingues de passeuses d'histoires qui vont à la rencontre des enfants de leur quartier pour partager une histoire lue, racontée ou chantée

Les accueils de groupes :

- 21 accueils de classes avec animations
- 33 accueils de groupes d'adultes

Formations :

- 6 formations de professionnel-le-s

Evénements ponctuels :

- Concert **John Ollis**
- Projection du film « *Micro-entrepreneurs dans les marchés du monde* » de Mercedes Lamborelle



- **Exposition « Sardines et coeurs de Viana »** par les élèves des ELCO portugais
- Rencontre entre l'écrivain jeunesse **Dulce Rodrigues** et les élèves des ELCO portugais
- **Exposition "En terre inconnue: se perdre et se retrouver"**
- **Pièce de théâtre « Tous acteurs et actrices contre le racisme »** par le Théâtre forum itinérant, dans le cadre de la Semaine d'action contre le racisme
- **Exposition bilingue « Moi, raciste ? »** en collaboration avec l'IMR de l'État de Fribourg
- Projection du **film « La cour de Babel »** de Julie Bertucelli
- 10 soirées « Forum » durant toute l'année
- Participation aux journées de formation continue de Interbiblio à Baar

3. Médias

- La Liberté, 12.3.15 « C'est une façon de militer »
- Bulletin communal de Villars-sur-Glâne, n°430, 2^{ème} trimestre 2015, « Encore des histoires »
- 1700 - Bulletin d'information de la ville de Fribourg, septembre 2015 « Beau succès pour les lectures estivales »
- Vivre au Schönberg, mai 2015, « Encore! Des histoires ! »

4. Perspectives 2016

En 2016, nous maintiendrons l'offre riche et variée d'activités proposées en 2015 à l'exception de « Vamos abriendo libros » et des Forums. Parallèlement à nos prestations, nous poursuivrons la réorganisation de l'association et le réaménagement de nos locaux afin de pouvoir lancer dès 2017 de nouveaux projets dans les meilleures conditions possibles.



Encore ! Des histoires ! dans le quartier du Schönberg

Pestalozzi-Bibliothek Hardau PBZ in Zürich

1. Generelle Angaben

Adresse

Pestalozzi-Bibliothek Hardau PBZ
Norastrasse 20
8004 Zürich
T +41 (0)43 311 28 40
info@pbz.ch
www.pbz.ch

Kontakt

Verantwortlich für die Bibliothek: Suela Jorgaqi und Christina Mebenga
Delegierte Interbiblio: Suela Jorgaqi, Christina Mebenga

Organisation

Die PBZ ist die öffentliche Bibliothek der Stadt Zürich. Sie ist ein Netz von 14 Bibliotheken und wird in erster Linie mit Beiträgen der Stadt finanziert. Die Trägerschaft der PBZ ist ein Verein. Alle Inhaberinnen und Inhaber einer Jahreskarte der PBZ sind nominell Mitglieder dieses Vereins.
Präsidentin des Vereins: Rosemarie Berthoud
Direktorin PBZ: Josephine Siegrist
Team PBZ Hardau: 6 Mitarbeitende (400 %)

2. Aktivitäten 2015

Es gab zwei Veranstaltungsreihen im März und September zum Thema: „Welches ist die Zukunft meines Kindes?“, organisiert von der Stadt Zürich in Zusammenarbeit mit dem albanischen Integrationszentrum Aleksander Moisiu.

Der albanische Schriftstellerverein SHKSHZ hat zwei Buchvernissagen organisiert, es gab auch eine albanische Lesung.

Der kurdische Verein Ararat hat eine Ausstellung und eine Dichterlesung veranstaltet.

Mit allen HSK-LehrerInnen und KoordinatorInnen der Stadt Zürich und mit VertreterInnen der Bildungsdirektion des Kantons Zürich wurde ein Literaturkaffe organisiert.

Auch Jazz wurde live in der PBZ gesungen mit dem Sax-Quartett.

Spielgruppenleiterinnen haben Sitzungen bei uns gehalten, und wir haben mehrere „Femmes Tisch“-Veranstaltungen auf Portugiesisch durchgeführt.

Mittwoch und Donnerstag Vormittag fand weiterhin der Deutschkurs von Caritas in der Bibliothek statt.

Schliesslich haben wir Kurse für die ZB organisiert mit dem Ziel, die interkulturellen Angebote in Bibliotheken bekannt zu machen.

Regelmässige wöchentliche Family Literacy (Schenk mir eine Geschichte)-Animationen auf Türkisch, Albanisch, Portugiesisch, Spanisch, Französisch und Tamil haben unser Angebot abgerundet.

Neben den vielen Aktivitäten hatten wir das ganze Jahr durch auch Besuch von:

- HSK-Lehrkräften: Albanisch, Serbisch, Kroatisch, Portugiesisch, Türkisch, Italienisch;
- Mondomedia-Kursabsolvierenden (mit Führung in der Bibliothek);
- SAB-Kurs-Absolvierenden (mit Bibliothekseinführung und Diskussion)
- VertreterInnen von Gemeinde- und anderen Bibliotheken
- Fachhochschulabsolvierenden, die eine Diplomarbeit über interkulturelle Bibliotheken schreiben (Fachaustausch mit der PBZ Hardau)
- Integrations- und Schulklassen, Kinderkrippen, Spielgruppenleiterinnen
- Vereinen und Institutionen

Wie jedes Jahr haben einige MitarbeiterInnen an der Weiterbildungstagung von Interbiblio in Baar teilgenommen.

3. Ausblick ins Jahr 2016

Es sind 12 Reihen Family Literacy-Veranstaltungen geplant, sowie ca. 26 weitere Veranstaltungen zu Migrationsthemen für verschiedene Migrationsgruppierungen (siehe unten).

Infoveranstaltungen:

- Femmes-Tische in Albanisch zum Thema „Zukunft“ - 2 Reihen, im Frühling und Herbst (organisiert durch Integrationsförderung der Stadt Zürich)
- Willkommenskurs auf Spanisch für neue Zuzüger der Stadt ZH (organisiert durch Integrationsförderung der Stadt Zürich)
- Femmes-Tisch auf Tamilisch (organisiert durch engagierte Tamilinnen)

Lesungen und andere Veranstaltungen:

- Tamilische Veranstaltung mit dem Verein Nalavalvu, u.a. zum Thema Schweizer Schulsystem
- Tamilische Lesung mit tamilischen Autoren, die in der Schweiz leben
- Albanische Lesungen in Kooperation mit dem Verein der albanischen Kulturschaffenden der Schweiz
- Polnische Lesung des polnischen Büchervereins
- Kurdische Dichterlesung, organisiert durch den Verein Ararat
- Jazzabend von Sax-Quartett, mit Urs Naegeli
- Literaturkaffee des HSK (Heimat, Sprache und Kultur)-Vereins, mit allen HSK-LehrerInnen der Stadt ZH
- Evtl. eine Lesung anderer Art

Ausserdem:

- Caritas-Deutschkurse finden weiterhin statt, da sie sehr gut besucht sind.
- 2 x Bibliotheksführungen und Einführungen in die interkulturelle Bibliotheksarbeit für die ZB



Kinder an einer Animation „Schenk mir eine Geschichte - Family Literacy“ im ersten Stock der PBZ Hardau



Ricciogiramondo – Biblioteca Interculturale per la prima infanzia a Lugano

1. Informazioni generali

Indirizzo

Associazione Ricciogiramondo
Biblioteca Interculturale per la prima infanzia
Via Castausio 2c
6900 Molino Nuovo (Lugano)
T +41(0)79 690 03 51

Contatto

Responsabile: Laura Raia
Delegata Interbiblio: Laura Raia

Organizzazione

Ente responsabile : Associazione Ricciogiramondo
Presidente: Laura Raia
Squadra : 4 volontari

2. Attività 2015

Nell'anno 2015 abbiamo lanciato due nuovi progetti

Cuciniamo insieme

Sabato mattina, una volta al mese dalle 10.00 alle 12.00.

Momento di incontro per donne straniere per cucinare e far conoscere ai partecipanti i propri piatti e la propria cultura, raccontando la storia, i ricordi attraverso la cucina, i profumi, i gesti.

Il progetto prevede la realizzazione di un libro e con la vendita il finanziamento di un nuovo progetto interculturale.

Intanto è disponibile un blog (<http://narrativekitchen.blogspot.ch/>) sul sito della biblioteca www.ricciogiramondo.ch in cui ci sono le foto e le ricette del corso.

Per i bambini momenti di gioco e attività creative.

Il mio primo C'era una volta

Mercoledì pomeriggio dalle 16.00 alle 17.00.

Momento di incontro tra mamme straniere e del posto, con bambini dagli 8 mesi ai 2 anni per avvicinare i bambini al mondo del libro, prime socializzazioni tra di loro e progetto di integrazione per le mamme straniere.

Inoltre abbiamo continuato con le offre seguenti dell'anno precedente (qui enumerata una scelta)

- **Pre asilo interculturale** : Dal lunedì al venerdì dalle 9.00 alle 12.00, per favorire l'integrazione dei bambini stranieri e prepararli alla Scuola d'infanzia.
- **Corso di italiano per richiedenti l'asilo** : In collaborazione col Soccorso operaio svizzero.
- **Estate insieme** : Luglio e agosto, momenti di incontro per mamme e bambini stranieri, per conoscere il territorio ed i servizi sia per gli adulti che per i bambini. Organizzato da SOS.
- **Scambio del libro usato** : Organizzato dalle biblioteche per ragazzi della Città di Lugano
- **La notte del racconto « Streghe e gatti neri »** : racconti nelle lingue del mondo
- **Trasguardi**: Manifestazione multiculturale organizzata dalla Città di Lugano
- **Festa dei diritti dei bambini** con attività e giochi multiculturali, in collaborazione con le mamme straniere che frequentano la biblioteca
- Partecipazione alle giornate di formazione a Baar, organizzate da Interbiblio

3. Prospettive 2016

Oltre alle offerte effettuate finora stiamo preparando un nuovo progetto:

Raccontami una storia nelle lingue del mondo

Una volta al mese a turno le mamme raccontano una storia nella loro lingua con traduzione in italiano: momento di incontro e socializzazione per bambini dai 2 anni, per far conoscere altre lingue, culture e imparare nuove parole di altri paesi del mondo.



« Cuciniamo insieme »: Kfta dal Kurdistan iracheno



« Cuciniamo insieme » : Saperi dell' Eritrea

Stadtbibliothek Baden – global.BiB in Baden

1. Generelle Angaben

Adresse

Stadtbibliothek Baden
Interkulturelle Bibliothek - global.BiB
Mellingerstrasse 19
5401 Baden
T +41 (0)56 200 83 20
stadtbibliothek@baden.ag.ch
www.stadtbibliothek.baden.ch

Kontakt

Bibliothekslleitung: Pia-Maria Rutishauser ; ab 1.11.2015 : Annemarie Ita
Kontaktpersonen für die Interkulturelle Abteilung: Angela Koch-López, Yvonne Brogle
Delegierte Interbiblio: Angela Koch-López, Yvonne Brogle

Organisation

Die Interkulturelle Bibliothek global.BiB ist in die Organisationsstruktur der Stadtbibliothek Baden integriert. Diese wird von der Stadt Baden finanziert. Das Bibliotheksteam umfasst insgesamt rund 20 Angestellte.

Team der interkulturellen Abteilung: 2 Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek Baden, 9 externe Mitarbeitende für verschiedene Projekte

2. Aktivitäten 2015

Angebote für Kinder im Vorschulalter und Eltern

BilderBuchZeit

Für Kinder ab 3 Jahren, 30 Min. vier Mal im Jahr in Englisch und Italienisch, Mundart ca. einmal im Monat mit 2 Durchführungen pro Nachmittag. Insgesamt 23 Veranstaltungen mit 386 Besuchern.

Schenk mir eine Geschichte

Für Eltern mit Kindern zwischen 2 bis 6 Jahren, 90 Min. in drei Sprachen: Portugiesisch, Spanisch und Albanisch. 25 Veranstaltungen mit 229 Teilnehmenden.

LirumLarumVerslenspiel

Für Eltern mit Kindern von 9 Monaten bis 2 Jahren, 30 Min. in Mundart: 6 Veranstaltungen mit 132 Teilnehmenden.

Angebote für Erwachsene

Bereich Sprache

Deutschkreis

Fremdsprachige treffen sich um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern und sich mit anderen Personen über alltägliche Themen auszutauschen. 3 Veranstaltungen mit 8 Teilnehmenden.

Deutsch-Treff

Monatlich treffen sich Deutsch-Lernende mit deutschsprachigen Personen in einer Runde und tauschen sich aus. Anwendertraining und kultureller Austausch. 10 Veranstaltungen mit 77 Teilnehmenden.

Tandem-Treff

Informationsabend und Erfahrungsaustausch zum Thema Tandem: Sprach-Austausch-Börse mit der Möglichkeit, einen Tandem-Partner zu finden. Zweimal jährlich mit 10 Teilnehmenden.

Sprach-Cafés

Sprachanwendung und Austausch in diversen Sprachen: Spanisch, Englisch, Französisch, Schweizerdeutsch. 23 Veranstaltungen mit 247 Teilnehmern.

Bereich Information

Interkulturelle Führungen (ECAP, MuKi-Deutsch)

14 Führungen mit 181 Teilnehmenden.

Info-Ecke

Ein Regal mit Informationen über die verschiedenen Angebote in der Region. (Deutschlernen, Familien-Zentrum, Leben in der Schweiz, Vereine etc.). Die Broschüre für Eltern zur Sprachförderung der Kinder in 11 Sprachen ("Sprich mit mir und hör mir zu") liegt auf sowie Flyers zum Angebot "Lernmöglichkeiten für Kinder bis 4" in 12 Sprachen.

Bereich Interkultureller Austausch

Lesegruppen

In Spanisch, Englisch und Portugiesisch, 90 Min. Insgesamt 17 Veranstaltungen mit 145 Teilnehmenden.

Internationaler Lesezirkel

Eine Lesegruppe für alle, die ihre Deutschkenntnisse durch Lesen und Austauschen verbessern möchten. 7 Veranstaltungen mit 37 Teilnehmenden.

International Night

"Learn About America with Americans" in Englisch. 1 Veranstaltung mit 14 Teilnehmenden.

Next Stop Baden

Männer erzählen warum sie ihr Land verlassen haben und wie sie ein neues Leben in der Region Baden aufgebaut haben. 1 Veranstaltung mit 3 Teilnehmenden.

Ausstellung „Schriften der Welt“

Vernissage und Workshops. 3 Veranstaltungen mit 56 Teilnehmern.

Teilnahme an der Weiterbildungstagung in Baar von Interbiblio

3. Ausblick ins Jahr 2016

Wir möchten unser Angebot im Sprachförderungs- und Anwendungsbereich um folgende Themen erweitern: "Spielerisch Deutsch", einmal pro Monat Sprachförder-Inputs für Kinder und Eltern sowie einem "Treff für mehrsprachige Familien", der zweimal pro Jahr stattfinden wird.

Wir sind weiter daran unser interkulturelles Netzwerk zu pflegen und zu vertiefen und fokussieren uns dabei auf die Qualität und Nachhaltigkeit unserer vielfältigen interkulturellen Veranstaltungen.



Sprach-Café in der Stadtbibliothek Baden

Treffpunkt Interkulturelle Bibliothek, Luzern

1. Generelle Angaben

1.1 Adresse

Treffpunkt Interkulturelle Bibliothek
Kauffmannweg 9
6003 Luzern
T +41 (0)41 229 96 12
bibliothek@kathluzern.ch
www.hellowelcome.ch

Kontakt

Verantwortlich für die Bibliothek: Bernadette Inauen-Wehrmüller
Delegierte Interbiblio: Bernadette Inauen-Wehrmüller

Organisation

Die interkulturelle Bibliothek gehört zum Bereich Migration/Integration der Katholischen Kirche Stadt Luzern.
Team: Bibliotheksleiterin Bernadette Inauen im Rahmen ihrer Anstellung bei der Katholischen Kirche und freiwillig; 6 freiwillig Engagierte

2. Aktivitäten 2015 und Ausblick ins Jahr 2016

Das Jahr 2015 öffnet für unsere Bibliothek neue Perspektiven. Der neu gegründete Verein HelloWelcome, der mitten in der Stadt Luzern einen Treffpunkt für Flüchtlinge, MigrantInnen und Einheimische errichtet, interessiert sich für die Zusammenarbeit mit der Bibliothek. So wird die Bibliothek Anfang 2016 vom RomeroHaus an den Kauffmannweg 9 umziehen. Ein lang gehegter Wunsch geht in Erfüllung: Mitten drin wollen wir sein, dort wo unseren AnsprechspartnerInnen ein niederschwelliger Treffpunkt einladend entgegenkommt.

Trotz vieler wertvoller Begegnungen mussten wir wiederum die Erfahrung machen, dass die offiziellen Öffnungszeiten nur wenig genutzt wurden. Begleiteten wir jedoch eine Gruppe zur Bibliothek, war durchwegs grosse Begeisterung erfahrbar.

Der Besuch der Bibliothek mit Asylsuchenden wurde zur Sternstunde für die Menschen, die erstmals wieder ein Buch in ihrer Muttersprache in die Hand nehmen konnten. Grosses Interesse ist da für jede „Nahrung“ die fürs Deutschlernen förderlich ist: Wörterbücher, Bilderbücher, zweisprachige Bücher. Ein Asylsuchender blüht auf, weil er in der Bibliothek die Nische findet, in die er sich aus der Betriebsamkeit des Asylzentrums zurückziehen kann um in Ruhe heimatische Literatur zu geniessen.

Ein Höhepunkt im Bibliotheksjahr war der erstmals – in Kooperation mit dem Sentitreff – organisierte und durchgeführte „Tag der Muttersprachen“ am 21. Februar.
Eine grosse Zahl von Interessierten genoss die mehrsprachigen Sketchs, Schnabelwetzter aus aller Welt (auch aus dem Luzerner Hinterland!), die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte – humorvoll dargeboten von den interkulturellen Vorleserinnen –, russische Kreistänze und fröhliches Zusammensein mit Menschen aus verschiedensten Kulturen. Unsere „Wanderbibliothek“ erlaubte das Stöbern in unserem vielsprachigen Bücherangebot. Die Vielfalt von Schriftzeichen und Schriftlauten faszinierten. Der Tag will im nächsten Jahr wieder gefeiert werden.

Der russische Verein beschenkte die Bibliothek mit interessanter Literatur für Erwachsene und mit verschiedenen Bilder- und Kinderbüchern.
Vielfarbigen Einblick in die russische Kultur des Geschichtenerzählens und des miteinander Feierns bekamen die Teilnehmenden anlässlich des von Marina Ivanova gestalteten Morgens. Erwachsene und Kinder inszenierten gleichermassen begeistert ein Märchen in Russisch und Deutsch. Selbstverständlich gehörten Musik und Tanz mit zum Erleben.

Die Einladung zu „El Cafe Español“ ermöglichte einen interessanten Einblick ins Schaffen von Marquez Garcia. Mit viel Wissenshintergrund und Begeisterung gestaltete Samir Sanchez einen abwechslungsreichen Abend. Dieser wurde mit dem Genuss von kolumbianischem Tee und Gebäck abgerundet.

Auch in diesem Jahr bot die Bibliothek einen Beitrag zum Programm der kantonalen Asylwoche. Unter dem Motto „Geschichten in der neuen Heimat“ trugen die interkulturellen Vorleserinnen ihre mehrsprachige Geschichte vor. Die Heiterkeit, welche die Darbietung auslöste, tat gut, gab es im zweiten Teil doch auch sehr ernste Diskussionen zum Thema Flucht und Asyl.

Das Projekt „Schenk mir eine Geschichte“ entwickelt sich weiter. Neben den sehr gut besuchten Animationen in Spanisch versuchen wir das Angebot in Deutsch – für verschiedene Sprachen, die keine eigenen Animationen haben – breiter bekannt zu machen. Wegen Mutterschaftsurlaub der Animatorin fällt vorläufig das Angebot in Türkisch aus. Die Ausbildung beim SIKJM wurde von zwei Migrantinnen absolviert, so dass im neuen Jahr die Animationen in Tigrinya und in Tamilisch angeboten werden können.

Wir haben an der Weiterbildungstagung in Baar, organisiert von Interbiblio wieder viele Anregungen erhalten.

Dankbar für viel Freiwilligenarbeit, für die finanzielle Unterstützung durch die Katholische Kirche, Stadt und Kanton Luzern und für das stärker werdende Netzwerk freuen wir uns auf die weitere Entfaltung der Bibliothek und auf die Menschen, die im einladenden Treffpunkt Freude, Weiterbildung, Begegnung und Ermutigung finden.



„Abholbereit“: Der Treffpunkt Interkulturelle Bibliothek mitten im Umzug an den Kauffmannweg 9

vossa lingua – Interkulturelle Bibliothek Graubünden in Chur

1. Generelle Angaben

Adresse

vossa lingua
Interkulturelle Bibliothek Graubünden
Storchengasse 8
7000 Chur
T +41(0)81 250 72 91
info@vossa-lingua.ch
www.vossa-lingua.ch

Kontakt

Verantwortlich für die Bibliothek: Azamit Berhane
Delegierte Interbiblio: Robert Capeder, Marijan Marijanovic

Organisation

Trägerschaft: Verein vossa lingua
Präsident: Robert Capeder; ab GV 2015: Marijan Marijanovic
Team: 1 Bibliothekarin in Teilzeit-Anstellung; 5 freiwillige Mitarbeiterinnen

2. Aktivitäten 2015

Projekt Stadtbibliothekplus

Im Frühjahr begannen unter der Leitung von Frau Caroline Morand, Leiterin der Kulturfachstelle der Stadt Chur, die ersten Gespräche über eine Zukunftsstrategie für die Stadtbibliothek Chur, mit Einbezug der interkulturellen Bibliothek vossa lingua und der Ludothek. Wir vom Verein unterstützen ein Projekt, das alle Bibliotheken der Stadt unter einem Dach vereint. Unsere Mitwirkung an der Entwicklung eines solchen Projekts hat gezeigt, dass die interkulturelle Bibliothek ernst genommen wird und als gleichberechtigte Partnerin betrachtet wird. Ende des Jahres wurde das Projekt bzw. das Arbeitspapier dem Stadtrat übergeben.

10-jähriges Jubiläum

Im September haben wir das grosse Jubiläumsfest – 10 Jahre vossa lingua – gefeiert. Es war ein würdiges, schönes und sehr ereignisreiches Fest im Calvensaal in Chur. In der Festansprache durch den Regierungspräsidenten Martin Jäger wurden unser Verein und unsere Bibliothek für das integrative und interkulturelle Wirken gewürdigt. „Vossa lingua“ hat sich seinen Platz in der kulturellen Landschaft verdient.

Im Mittelpunkt des Festprogramms stand die Erzählung eines Teils aus dem „Kleinen Prinzen“ in zehn Sprachen. Musikalisch umrahmt wurde das Fest von der Band „Quintinò“. Nach dem offiziellen Festakt verköstigten sich zahlreiche der erschienenen Gäste lange an einem reichhaltigen internationalen Buffet.

Langer Samstag

Bereits zum zehnten Mal fand der vielseitigste kulturelle Grossanlass in Chur statt – der Lange Samstag. Die Interkulturelle Bibliothek GR hat bei der diesjährigen Durchführung an zwei Orten gewirkt. Traditionell war der Auftritt unserer Erzählerinnen im Stadttheater, wo sie zusammen mit den Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek Kamishibai – Geschichten in verschiedenen Sprachen – erzählten. In der Kantonsbibliothek hat unser Verein ein interessantes Programm für Kinder angeboten. Die Kinder konnten spielerisch durch die Buchstabenwelten reisen und verschiedene Schriften kennen lernen z.B. japanisch, tigrinisch oder arabisch. Höhepunkt des Programms war die Präsentation des „Schellenursli“ in Japanisch, Chinesisch und Spanisch in Anwesenheit des jungen Filmstars „Schellenursli“ alias Jonas Hartmann.

Mehrsprachige Flyer

Ein ganz wichtiges Projekt im vergangenen Jahr war unser mehrsprachiger Flyer.

Um möglichst viele potenzielle Nutzer unserer Bibliothek ansprechen zu können, haben wir einen Angebots-Flyer der Interkulturellen Bibliothek vossa lingua in 16 Sprachen produziert.

Die Flyer sind sehr gelungen, allerdings sind die budgetierten und offerierten Kosten überschritten worden. Dies vor allem deshalb, weil Probleme mit den Übersetzungen und Schriften viele Zusatzstunden der Grafikerin verursacht haben.

Grundkurs Bibliothekarin SAB

Unsere zwei freiwilligen Mitarbeiterinnen, Nino Roth und Tania Flores Jost, besuchen seit August den SAB- Grundkurs für die Bibliothekarinnen, der von der Kantonsbibliothek organisiert wird. So wird eine lange und gute Tradition fortgesetzt. Die Interkulturelle Bibliothek vossa lingua GR versteht sich auch als Ort der Aus- und Weiterbildung. Wir gratulieren Sylvie Capeder und Azamit Berhane, die im Frühjahr 2015 den gleichen SAB-Kurs erfolgreich absolviert haben.

Wiederum haben einige Mitarbeiterinnen den Weiterbildungskurs in Baar, den Interbiblio organisiert, besucht.

3. Ausblick ins Jahr 2016

Die geplante Weiterführung des Projekts „Erzähl mir eine Geschichte“ kann im Jahr 2016 dank bewilligter Geldgesuche realisiert werden.

Wie es mit der Zusammenlegung der Stadtbibliothek, der Ludothek und der interkulturellen Bibliothek weiter geht, wird vom Stadtrat in der ersten Hälfte 2016 entschieden.

Interkulturelle Bibliothek Zentrum5, Bern

1. Generelle Angaben

Adresse

Interkulturelle Bibliothek Zentrum5
Flurstrasse 26b
3014 Bern
T +41(0)31 333 2620
info@zentrum5.ch
www.zentrum5.ch

Kontakt

Verantwortlich für die Bibliothek: Brikela Andrea
Delegierte Interbiblio: Cilly Grüter und Brikela Andrea

Organisation

Trägerschaft: AKIB – Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen der Region Bern
Team: 1 Bibliotheksleiterin 55%, 15 ehrenamtliche MitarbeiterInnen

2. Aktivitäten

Kulturprogramm “Funken der Kulturen 2015“

Ziel aller Veranstaltungen ist die soziale Integration - Pflege der Herkunftskultur und Teilhabe an kulturellen Veranstaltungen auch mit wenig Geld, um den gegenseitigen Respekt und das friedliche Zusammenleben zu fördern. Mit ihrem aktuellen Vortrag über den Syrienkonflikt hat Sara Hellmüller, swisspeace, einen wertvollen Startinput geleistet. Mit grossem Erfolg haben 2 Theateraufführungen von Daniele Klapproth “Ein Garten wie kein anderer“ ein begeistertes Publikum in den Zauber des Orients entführt. Verschiedene Workshops mit Malen, Zeichnen und Frühlingsdekoration haben viele Kinder und Frauen angesprochen und zu Besuchen animiert.

Musikabende aus dem Balkan, Lateinamerika und dem Orient haben viele MusikliebhaberInnen ins Zentrum geführt. Mit seinem interessanten Film (Maturarbeit) “Leben in Libanon“ von Karim Fawaz, einem Jugendlichen mit libanesischen Wurzeln, wurde ein besonderes Zeichen zum Flüchtlingstag gesetzt. Lesungen und Bilderausstellungen des bekannten Schweizer Schriftstellers Emil Zopfi mit der Malerin Ursula Siegrist sowie auf Albanisch mit Shefik Sadiku waren weitere, attraktive Kulturveranstaltungen.

Das Bibliotheksteam

Die Interkulturelle Bibliothek im Zentrum5 wird von einem Team von 15 motivierten Freiwilligen jeglichen Alters und Herkunft getragen und betrieben, die sich kurzzeitig, für einige Monate und z.T. auch über mehrere/viele Jahre in der Bibliothek engagieren. Die Motive sind unterschiedlich:

- Anschluss/Kontakt finden und Deutsch lernen
- sich für eine sinnvolle Tätigkeit engagieren
- Einblick, Erfahrung und Bestätigung erhalten, im Hinblick auf eine Integration in den Arbeitsmarkt

In Einzelfällen engagieren sich auch qualifizierte und pensionierte SchweizerInnen in der Bibliothek, oder Sozialdienste schicken ihre Klienten für einen kurzfristigen Arbeitseinsatz zu uns.

Bisher ist es nie ein Problem gewesen, neue Freiwillige zu gewinnen. Dank Instruktion, Einarbeitung und Weiterbildungsmöglichkeiten (SAB-Kurse für Mitarbeitende in Schul- und Gemeindebibliotheken an der PH Bern; Interbiblio-Weiterbildungstagung in Baar) sowie gemeinsamen Treffen und Aktivitäten besteht ein guter Teamgeist mit viel interkulturellem Erfahrungsaustausch und Kommunikation. Bei Engpässen besteht die Bereitschaft, bei anderen Aktivitäten im Zentrum5 mitzuhelfen. Schon mehrmals war es möglich, ausgebildete MigrantInnen (Bibliothekare und Archivare) zu Praktika in der Stadtbibliothek oder mittels gezielter Bewerbungscoaching zu Stellen im Arbeitsmarkt zu verhelfen.

Das Team der Freiwilligen leistet in Absprache mit der Bibliotheksleiterin sämtliche Tätigkeiten, die in der Bibliothek anfallen, weitgehend selbständig. Das Team beteiligt sich auch am Kulturprogramm "Funken der Kulturen" und führt mit "Meine Sprache. Mein Buch" ein eigenes Projekt durch.

Interview mit einem freiwilligen Mitarbeiter

Was ist deine Motivation, in der Bibliothek zu arbeiten?



- Ich arbeite in der Bibliothek, weil ich die deutsche Sprache übe und ständig im Kontakt mit Menschen und neuen Kulturen bin.
- Die Arbeit hier macht Spass und ich habe viele neue Leute kennengelernt.
- Ich bin unter Leuten hier. So bleibt mein Kopf frisch und ich langweile mich nicht allein zu Hause.
- Der Kontakt mit der Bücherwelt ist immer ein Traum für mich.
- Wir sind ein gutes Team und dadurch habe ich gute KollegInnen gewonnen
- Die Bibliothek ist für mich ein Treffpunkt, wo ich wichtige Informationen erhalte.
- Fremdsprachige Leute und fremde Sprachen interessieren mich sehr.
- Hier zu arbeiten ist für mich eine neue Chance.

Projekt „Meine Sprache, mein Buch“

Ziel dieses Projekts ist die Förderung der Mehrsprachigkeit von Schülerinnen und Schülern, die in einem zwei- oder mehrsprachigen Haushalt aufwachsen. Zusätzlich ist es ein Anliegen, die interkulturelle Bibliothek des Zentrum5 besser bekannt zu machen.

In einigen Bibliotheken der Stadt Bern gibt es zwar Kinder- und Jugendbücher in gängigen Fremdsprachen wie Englisch oder Französisch, aber Sprachen wie z.B. Albanisch, Türkisch oder Tamil sind kaum vertreten. Der Erwerb von fremdsprachigen Büchern ist oft mit hohen Kosten und grossem Aufwand verbunden, da sie in der Schweiz nicht ohne weiteres erhältlich sind. Das Zentrum5 hingegen verfügt über eine Vielzahl von Medien in vielen Sprachen für Kinder wie Erwachsene. Es hat zum Teil zweisprachige Kinderbücher, z.B. deutsch/kurdisch, deutsch/arabisch etc., die Kindern und Eltern das Erlernen beider Sprachen erleichtern.

Mit einem Besuch in den Primarschulklassen 1-3 stellt das Team der interkulturellen Bibliothek des Zentrum5 den Schulkindern und dem Lehrpersonal eine auf die Sprachenvielfalt in der Klasse abgestimmte Auswahl von fremdsprachigen Büchern vor. Diese Besuche sind weder für die Schulen noch für die Kinder und ihre Familien mit Kosten verbunden.

Im Jahr 2015 sind wegen dem Projekt "Meine Sprache. Mein Buch" mehr als 500 Kinder aus Quartierschulen allein oder mit Ihren Eltern für die Medienrückgabe in die interkulturelle Bibliothek des Zentrum5 gekommen.